

Bezugsgebühr:
 Vierteljährlich 3 M., 6 M., 12 M., 24 M., 48 M.
 Die "Dresdener Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die "Festliche" in Dresden und bei jedem Feste, an dem die Sanktionen durch eigene Kosten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten bei den Anzeigen eigenen Preis, die nicht auf demselben aber abgezogen werden und in zwei Exemplaren kostenfrei.
 Die Adressen einzelner Geschäftsleute sind keine Geschäftsbriefe.
Druckereianstalt:
 No. 11 u. Nr. 2090.
 Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
 empfiehlt in grösster Auswahl:
Elserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Telegr.-Adresse:
 Nachrichten, Dresden.

Gegründet 1856

Familien-Handwerker-, Strohhut-Nähmaschinen
 empfiehlt
H. Grossmann
 Nähmaschinen-Fabrik.
 Verkauf in Dresden:
 Chemnitzstr. 25, Waisenhausstr. 3, Reichenstr. 41 (Eingang Hinterhofstrasse).
 in Leipzig:
 Schulstr. 14 und bei Herrn Max Haumann, Brönsenstr. 8, an der Brühlbrücke.

Hofrath Dr. Warnatz
Hämorrhoiden-Tabletten bewirken Vollverminderung der Knoten und lockern rötlichen Stuhl. Schachtel 1.50 Mk.
Hämorrhoiden-Zäpfchen mit Hamamelis-Extrakt gegen Blutungen. Schachtel 2 Mk. Vorsatz nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
 Hoflieferant Gegründet 1843
Stroh- und Filzhut-Fabrik
 bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Apollo-Theater Dresden-Neustadt, Görlitzerstr. 6.
 Direktion: C. J. Fischer.
Täglich grosse Vorstellung.

Jagdtoppen x Jagdmäntel x Jagdhüte x Jagdtaschen x Jagdrucksäcke
 sowie grosse Auswahl neu eingetrossener Herbst- und Winter-Lodenbekleidung empfiehlt **Jos. Fiechl** aus Tirol, Schlossstr. 23, part. u. I. Etage.

Nr. 253. Spiel: Der 25. Deutsche Juristentag. Die Kronprinzessin des Königs Albert, Beifangregler, Mathias Wittung, Niederfährlage, **Freitag, 14. September 1900.**

Der 25. Deutsche Juristentag.

Der im Jahre 1890 von ausgewählten Gelehrten in 3 Jahren neuere Deutsche Juristentag ist gegenwärtig zu seiner 25. Tagung in Bamberg im Vaterlande verammelt. Bei der Gründung der Vereinigung wurde ihr Zweck naturgemäß dahin festgesetzt: eine Vereinigung für den lebendigen Meinungsstand und den persönlichen Verkehr unter den deutschen Juristen zu bilden, auf den Gebieten des Privatrechts, des Prozesses und Strafrechts den Forderungen nach einheitlicher Entwicklung immer größer Anerkennung zu verschaffen, die Hindernisse, die dieser Entwicklung entgegenstehen, zu beseitigen und sich über Vorschläge zu verständigen, die geeignet sind, die Rechtsentwicklung zu fördern. Die ersten Begründer des Deutschen Juristentages dürften wohl schon früh das Bestehen lebendiger deutscher Rechtsentwicklung in so verhältnismäßig kurzer Zeit und in so gewaltigen Umfange erreicht werden würde. Sind nun aber damit die Vorkämpfer des Deutschen Juristentages gegenstandslos geworden, hat er seine volle Existenzberechtigung eingebüßt, indem er nach gethauer Arbeit mit Eilen vom Schauplatz abtreten und die rechtliche Weiterentwicklung in Deutschland ausschließlich der gerichtlichen Praxis und den zuständigen Organen der Gesetzgebung überlassen könnte? Keineswegs! Auch heute noch, nachdem die Rechtsentwicklung im ganzen Deutschen Reiche in den meisten wesentlichen Städten durchgeführt ist, bleiben noch hohe und wichtige Aufgaben für den Deutschen Juristentag zu erledigen. Noch umfasst die Rechtsentwicklung nicht das gesamte Gebiet der rechtlichen Erscheinungen und Fragen, sondern bedeutende Gegenstände, unter denen nur der Strafprozess genannt sein mag, deren der längst in Aussicht gestellt, aber immer wieder hinausgeschobenen Erledigung durch die Gesetzgebung des Reiches.

aber so viele Ausnahmen hinzu, daß er praktisch ziemlich wertlos wird. Dagegen stellt v. Küst nur kurze Hand folgende Thesen auf: Begründet der Inhalt einer Urteilschrift den Thatbestand einer strafbaren Handlung, so ist für alle an der Urteilschrift und Besondere der Urteilschrift Beteiligten (Verurteilter, Verurteilte, Nebenkläger, Opfer, Verleger) der Gerichtsstand der beangeregten That nur bei demjenigen Gericht begründet, in dessen Bezirk die Urteilschrift erlassen ist. Gerichtsstandsort und Verbreitungsort betrachtet v. Küst nicht als identisch, und zwar aus Grund der richtigen Bestimmung der Begriffe „Verleger“ und „Verbreiter“, nämlich: der Verleger beangibt stets mit der Verbreitung, er ist selbst Verbreiter, der Ausgabegere aber auch Verbreitungsort. Nach der bisherigen Haltung des Juristentages in dieser Frage ist zu erwarten, daß er den Väterlichen Standpunkt zu dem seinigen machen werde. Nur die geistliche Durchführung des Väterlichen Satzes vermöge der deutschen Praxis die Rechtsentwicklung zurückzuführen, die ihr unter der Herrschaft des Abgemessenen Gerichtsstandes in einem guten Teil verloren gegangen ist.
 Zu behaupten ist, daß auf der Tagesordnung in Bamberg nicht auch die Frage des Parteibeides im Zivilprozess steht. Die jetzige Form des Parteibeides, sowohl des zugestanden wie des vom Gericht auferlegten, wird mehr und mehr als ein Reststück der unteren Rechtslehre empfunden. Das kommt daher, weil durch diesen Parteibeid kraft Gesetzes der volle Beweis der behaupteten Thatsache begründet wird, während sonst dem Richter freies Ermessen in Bezug auf die Würdigung der erhobenen Beweise ansteht. Die unmittelbare Folge der Ableistung des durch Letztel aufgetretenen Eides besteht also in dem Gewinne des Prozesses, und der Richter muß dementsprechend erkennen, auch wenn er fest überzeugt ist, daß ein Meineid vorliegt. Man geht nicht zu weit mit der Behauptung, daß dieser Parteibeid tiefe demoralisierende Wirkungen hat und es ist überaus bedauerlich für die Verhütung der Einnichtung bei dem rechtshandhabenden Verfahren, daß dort allgemein der Beweis als verloren gilt, sobald dem Gegner der Eid auferlegt ist. Abhilfe giebt es hierunter nur durch die geistliche Umgestaltung der Aussagenvernehmung der Parteien in eigener Sache. Wenn die Parteien persönlich vor dem Richter erscheinen müssen (sich verfehrt der Richter in der Regel nur mit den Anwälten), um dort als „Zeugen in eigener Sache“ einem scharfen Kreuzverhör unterworfen zu werden, so wird sich die thatfällige Wahrheit viel leichter ermitteln lassen; und selbst wenn in solchem Falle der Eid wieder auferlegt bleibt dem Richter immer noch das Hilfsmittel der freien Beweiswürdigung, das ihn davon schützt, einer nach seiner Heberzeugung offenbar mehrheitlich Partei zum Gewinne des Prozesses verurteilt zu müssen. Dem nächsten Juristentage sei diese allmählich brennend gewordene Frage der zivilprozessualen Rechtsentwicklung dringend empfohlen!

Letztes. Aus Taku vom 8. v. M. wird gemeldet: Die Ruhe in Peking ist wieder hergestellt. Die geflüchteten Einwohner kehren zurück, die Fremden beginnen die Stadt zu verlassen, am nach ihrer Heimath zurückkehren, oder zur Wiederherstellung ihrer durch die lange Belagerung geschwächten Gesundheit nach Japan zu ziehen. Da der Dienst der zwischen Taku und Shanghai laufenden Dampfer unterbrochen ist, hat die japanische Regierung ihre zwischen Nordchina und Japan verkehrenden Transportdampfer zur Verfügung gestellt. Ausgeliefert sind 2 Hospitalschiffe der japanischen Gesellschaft am Roten Kreuz; zwischen Japan und Taku, welche die Ueberführung der Verwundeten der verchiedenen Nationalitäten von Taku nach dem Hospital zu Hiroshima vermitteln.
 Shanghai. Der Gouverneur Manichifai hat an den Gesandten von Rumu telegraphisch, er habe seinem Gesandten entsprechende Maßregeln zum Schutze der Missionen in Tschiu ergriffen und die Aufrechterhaltung.

Selbst dann aber, wenn die deutsche Rechtsentwicklung bis in's Einzelne durchgeführt sein und gar nichts mehr zu wünschenswerth übrig lassen wird, daß der Deutsche Juristentag Schwerk und Baue noch nach nicht aus der Hand legen, sondern wird auch weiter sein wissenschaftliches Wächteramt gegenüber der deutschen Rechtsentwicklung fortzuführen müssen. Es handelt sich hier wohl weniger um eine hochgeordnete juristische Zunftwissenschaftlichkeit, die, in abstrakter Höhe thronend, auf die Dinge des praktischen Lebens herabzusehen zu dürfen und sie vom grünen Tische aus nach ihren Wünschen meistern zu können glaubt, sondern um eine solche Rechtsentwicklung, die, wie Winckler sagt, „eine Magd der Praxis ist, aber eine Magd, die eine Krone trägt“. Das will heißen, daß die juristische Wissenschaft ihre natürlich gegebene Abhängigkeit von der Praxis nicht verweigern darf, daß sie aber gleichzeitig aus der innigen Wechselwirkung mit der Praxis die Kraft und Frische schöpft, die, der Praxis überaus, wo es möglich ist, bahnbrechend vorausgehen, sie von falschem Wege abbringen, ihre Irrthümer zu berichtigen und durch eine geeignete Kritik des bereits erlassenen Gesetzes auf die Verbesserung des zu erlassenden hinzuwirken. Die Wissenschaft unersetzten öffentlichen Lebens in wirtschaftlicher, sozialer und technischer Beziehung wird fortgesetzt neue Probleme stellen, an denen sich die geistesbegabte Fortschrittskraft des Juristentages fruchtbringend zu betheiligen vermag. Daneben gilt es dann auch, das vorhandene einheitliche Recht, soweit es in unanfechtbarer Form seinen Zweck erfüllt, dem allgemeinen Verständnis näher zu bringen durch Behandlung einschlägiger Fragen in Wort und Schrift. Weiter ist es ganz undenkbar, daß das gesamte einheitliche Recht des Deutschen Reiches jemals in allen Einzelheiten zu einer solchen Stufe der Vollkommenheit emporgehoben werden könnte, daß der Deutsche Juristentag gar nichts mehr zu befehlen vorläge. Die Gelegenheit zu einer zugleich kritischen und positiven rechtswissenschaftlichen Thätigkeit, die sich bemüht, die Gesetzgebung und Rechtspraxis mit dem allgemeinen Rechtsbewusstsein nach Kräften in Einklang zu bringen, kann und wird niemals aufhören, und gerade in diesem Punkte liegt dem Deutschen Juristentage gegenwärtig gebührende Arbeit ob.

Das deutsche Volk darf überzeugt sein, daß auch die diesmaligen Verhandlungen und Beschlüsse in Bamberg einen neuen Beweis dafür liefern werden, daß der Deutsche Juristentag in seiner Zusammenlegung und Art zu arbeiten eine unüberwindliche Gewähr bietet gegen unzulässige Veräusserung und bürdenvermehrende Ausdehnung und Anwendung des Rechts im Deutschen Reiche. Darum sei dem 25. Juristentage in Bamberg ein herzlicher Gruß aus Altdenkland entboten mit dem Wunsche, daß die illustre Körperlichkeit auch ferner wachem, Wäden und gedeihen möge zum Segen der deutschen Rechtsentwicklung aller Zeiten und auf allen Gebieten!

* Hamburg. Bürgermeister Dr. Lehmann unterbreitete in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Senats die Beschlüsse auf Entlohnung von den Beamten als Bürgermeister und Senator. Der Senat stimmte dem Gesuch in Berücksichtigung des hohen Alters des Bürgermeisters zu. Die Entlohnung des Bürgermeisters und Senators erfolgt am 26. September.
 * München. Die auswärts vertriebenen Genossen, daß der Kammerpräsident Gura einen Schlaganfall erlitten habe, sind unbekannt.
 * Wien. Ein Petersburger Brief der „Politischen Korrespondenz“ bezeichnet als Grund des Unterbleibens jeder Auslandsreise des Kaisers das außerordentliche Interesse des Kaisers an der chinesischen Frage. Infolge dessen begleitet Groß-Lautbach den Kaiser nach Kiaotia. Ebenso werde diesmal von Spala aus eine viel regere und engere Fühlung als sonst mit dem Ministerium des Auswärtigen in Petersburg unterhalten werden.
 * Rom. Die „Agenzia Stefan“ meldet: Bei den Ausgrabungen im Forum Romanum wurde Kopf und Bruststück eines Nebes aus Marmor gefunden, von hervorragender Arbeit. Man nimmt an, daß der Tod, dem man großen Werth beizumä, aus dem 2. Jahrhundert vor Christo stamme.
 * Paris. Der Kolonialminister erhielt ein Telegramm des Hauptmanns Rebelle aus Brazzaville, welches besagt: In einer Reihe von Kämpfen, die von 1. bis 7. Mai stattfanden, beendete sich die französische Kolonne des Dtes Difoa, nahe dem Tied-Tec, und schlug und zerstörte den Rest der Streitkräfte Nabal's, die sich um dessen beide Söhne gehäuft hatten. Das Lager derselben in Smala wurde mit dem Schatz und den Munitionsvorräten genommen. Der eine Sohn wurde getötet, der andere ist geflohen, ist aber jetzt mochtlos.
 * Sofia. Die „Agence Valgare“ meldet: Da die Mannschaften der letzten 8 Jahre der jugoslawischen Militärtruppe nicht genügend ausgebildet sind, wurden dieselben vom Geis entsprechend in einer dreiwöchigen Waffenübung einberufen.
 * New-Orleans. Ein Zug der Southern Pacific-Eisenbahn von New-Orleans nach Galveston verunglückte am Freitag Nachts an der Bai von Galveston, in der Nähe des Leuchtthurms. 85 Personen wurden getötet, 15 sind verwundet, welche im Leuchtthurm unterlauft fanden.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 13. September.

Der Krieg in China.
 Berlin. Der zweite Abtheil des Kreuzerzuges meldet aus Taku vom 10. September: Einer Wittlung des Generalmajors v. Koppner aus Peking vom 7. September zufolge wurde am Thabor der Ermordung des deutschen Gesandten eine Gedächtnisfeier abgehalten.
 Berlin. Aus Shanghai ist folgendes Telegramm der telegraphischen Nachrichten-Expedition des Deutschen Reichens eingetroffen: Li-Hung-Tschang hat heute früh nachfolgendes Telegramm von der russischen Regierung erhalten: Die russische Regierung stellt folgendes Ultimatum: Der Kaiser von China soll die Regierung selbst wieder übernehmen, soll seinerseits sofort für Beibehaltung und Befestigung der Provinzen Tsuan und der übrigen Provinzen Sorge tragen und den Einfluss der Kaiserin auf die Regierung ausschließen. Li-Hung-Tschang hat außer der ersten Bedingung ausser Acht gelassen und nach dem Norden ausgezogen. Nach einer Meldung aus Peking verhafteten die Japaner den Mörder des Gesandten v. Ketteler. Er gelang die Zbar und wurde dem deutschen Kommandeur übergeben. Seine Verhaftung erfolgte, als er eine Todesschwärze mit den Antiquen des Frelhlers v. Ketteler an einen japanischen Offizier zu verkaufen versuchte. Er erklärte zunächst, er habe nur die Leiche weggenommen, gelangt aber später den Nord, den die kaiserlichen Behörden befohlen haben. Ein Telegramm des „Lokalangeigers“ aus Shanghai besagt: Aus Peking wird gemeldet, daß der Kaiser Wilhelm fundgebende Entschlus, Vergeltung zu üben, unter den Bedingungen der Hinrichtung eines großen Bank verurtheilt. Man befürchtet dort Operationen seitens Deutschlands und anderer Mächte gegen die Handels-Horts. Der deutsche Vertreter stellt sich unfeindlich zu den Vorkämpfungen, so daß es ihnen gesehen erschien, Kriegsvorbereitungen zu treffen. Die chinesischen Kanonendonnen werden dementsprechend mit Munition und Lebensmitteln versehen. Täglich treffen große Mengen von Reis ein. Die Garnisonen von Kiangsin und von Wun wurden um einige tausend Mann verstärkt. Der Taoai von Kanfing gab Befehl zur Aushebung von 3000 Mann. Eine gleiche Zahl wird unter den Salzhändlergewerken requirirt, deren Chef zum Kommandeur von 30 Kriegsschiffen ernannt wurde. Unter den Europäern herrscht die Meinung vor, daß, solange die Handels-Horts nicht zerstört sind, an Frieden nicht zu denken sei. Das Kriegsschiff „Seeadler“ passierte vor zum Gefecht Kanfing. Li-Hung-Tschang hat die Friedensverhandlungen wieder aufgegeben, weil König Tsuan dagegen war. Die Mandarinen erkennen nur Tsuan's Autorität an, weil sie keine Woche frischen. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Tzuwentams-vorkämpfe mit: „Halle“ ist am 13. d. M. in Taku angekommen. Keine Kanfen.
 St. L. Nach einer Meldung der „Alta. Bg.“ aus Washington vom heutigen Tage verständigte das Staats-Departement Li-Hung-Tschang telegraphisch, daß die amerikanische Regierung ihm endgültig als bevollmächtigten Friedensunterhändler anerkenne.

Die dem 25. Deutschen Juristentage vorliegende Tagesordnung läßt deutlich erkennen, in welcher lebendigen Abhängung mit dem Rechtsleben des deutschen Volkes sich diese Körperlichkeit bis auf den heutigen Tag gehalten hat und wie sicher sie bei der Auswahl ihrer Verhandlungsgegenstände zu Werke geht. Es sind nämlich die Verhandlungsgegenstände des Juristentages in Bamberg, deren Beschlüsse in einer gemeinen Meinung mitgetheilt und dort zur Bekanntmachung gebracht werden, insgesammt neun Verhandlungsgegenstände überwiegen worden. Die folgende Abhandlung betrifft: den demnächst zu erwartenden Versicherungsrechtsweg; das Verhältniß landesgesetzlicher Vorschriften über Uebertragung und Abhängung adeliger Namen zu den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches; Reichsgericht und preussischer Gerichtshof für Kompetenzkonflikte (man vergl. hierüber den in der Nr. 231 des 1. Jahrg. der „Dresdn. Nachr.“ unter „Tagesgeschichte“ mitgetheilten Fall); Feststellung der Voraussetzungen für die Verbindung eines Geistlichen in eine Anzahl vor der Entbindung und für die Festhaltung eines entmündigten Geistlichen in einer Anstalt gegen seinen Willen; drei weitere Punkte betreffen Fragen des Verlags- und Urheberrechts: mit Bezug auf das Universitätsstudium und den Vorbereitungsdienst der Juristen soll die Angemessenheit einer gemeinsamen Regelung im Reichswege erörtert werden und endlich - zuletzt, aber nicht am wenigsten - steht die Frage zur Verhandlung: Wie ist im Strafprozess der Gerichtsstand der beangeregten That bezüglich der Vergehen der Presse zu regeln?
 Der „fliegende Gerichtsstand“ der Presse, der vor den Schranken des 25. Deutschen Juristentages vor Gericht steht, hat ein besonderes aktuelles Interesse. Er ist bekräftigt worden durch ein Urtheil des Reichsgerichts vom 17. Juni 1882, kraft dessen der Gerichtsstand der beangeregten That für die Presse überall gegeben ist, wo irgend ein Exemplar der mit strafbarem Inhalt versehenen Druckschrift hindurchgeschneit worden ist. Die Praxis des Reichsgerichts hat bisher, ungeachtet aller lässlichen Besuche unterer Instanzen, wider den verhängnisvollen Stachel zu läsen, eine Vänderung nicht erfahren, und es bleibt daher nur die Einfügung einer entsprechenden Bestimmung in das Preßgesetz übrig. Dem Juristentage liegen hierüber zwei Entwürfe vor, daß eine von dem Kammerpräsidenten Dr. Kromer, das andere von dem Professor des Strafrechts Dr. v. Küst. Kromer will für alle bei einem Vergehensgegenstande als gemeinsamen Gerichtsstand den Vergehensort bestimmen wissen, sagt diesem Verlage

Triumph-Seife
 für Hygiene und Gesundheit

mehren durch neuen Witterung aus allen Ständen und Kreisen! Auch für die Kirche besteht, um ein anderes Bild zu brauchen, eine allgemeine Verpflichtung, auch wir sind eine Landwehr mit der...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896... Die in der Tagung des Reichstages am 10. September 1896...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

Wien von Manila vor. Allerdings halten die amerikanischen Soldaten außer Manila noch einige Städte an der Küste...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der... der zweiten Klasse unserer Völker erschaffen! Wenn es der...

Der Krieg in China.

Ein in Changhai (Korea) nationaler japanischer Offizier berichtet, zwei Japaner, mehrere Hundert Chinesen und Koreaner...

Ein in Changhai (Korea) nationaler japanischer Offizier berichtet, zwei Japaner, mehrere Hundert Chinesen und Koreaner...

Ein in Changhai (Korea) nationaler japanischer Offizier berichtet, zwei Japaner, mehrere Hundert Chinesen und Koreaner...

Ein in Changhai (Korea) nationaler japanischer Offizier berichtet, zwei Japaner, mehrere Hundert Chinesen und Koreaner...

Ein in Changhai (Korea) nationaler japanischer Offizier berichtet, zwei Japaner, mehrere Hundert Chinesen und Koreaner...

Ein in Changhai (Korea) nationaler japanischer Offizier berichtet, zwei Japaner, mehrere Hundert Chinesen und Koreaner...

Kunst und Wissenschaft.

Am Königl. Hofopernhaus gelangen heute zur Aufführung: Der Bajazzo, Ein Rollenpaar (Günther, Ballett)...

Am Königl. Hofopernhaus gelangen heute zur Aufführung: Der Bajazzo, Ein Rollenpaar (Günther, Ballett)...

Am Königl. Hofopernhaus gelangen heute zur Aufführung: Der Bajazzo, Ein Rollenpaar (Günther, Ballett)...

Am Königl. Hofopernhaus gelangen heute zur Aufführung: Der Bajazzo, Ein Rollenpaar (Günther, Ballett)...

Am Königl. Hofopernhaus gelangen heute zur Aufführung: Der Bajazzo, Ein Rollenpaar (Günther, Ballett)...

Am Königl. Hofopernhaus gelangen heute zur Aufführung: Der Bajazzo, Ein Rollenpaar (Günther, Ballett)...

Verloren + Gefunden.

Verloren wurde vom Sonntag 1. Montag e...

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Für ein junges Mädchen von 19 Jahren...

Damenschneiderei

ge sucht. Bester Verkehr Bedingun...

Chocoladen en détail.

In e gut beleuchteten Viertel von...

Fleischerei

mit Grundstück in einer größeren...

Ein Gasthaus

besten Standes, mit großer Gasts...

Delikates-Geschäft

in guter Lage sofort preiswerth...

Ein Barbier-Geschäft

in der Umgegend von Dresden zu...

Wegen Abreise Materialwaaren-Geschäft

mit Spirituosenverkauf sofort...

Restaurant

Dresden-Mittl., gutgehend, Kranth...

Weinrestaurant

intl. Einrichtung in gr. Vorort...

Ein gutgehendes Kurbad

ist mit sehr gütig. Beding. zu ver...

Cigarren-Geschäft

zu kaufen gesucht. Offerten unt...

Buchhandlung

in Wien ist eingetret. Famili...

Fabrikations-Geschäft

gutgehend, leichter Betrieb, ist...

Produktengeschäft

mit Speldeo, Kaffeekant und...

M. 5000 Nutzen.

Butter- u. Margarine-Spezial-Geschäft...

Restaurant

mit voller Konzess., Alst., auch...

Pensionen.

Für einen Schüler wird ver...

Pflegeerin

in eine Privatanst. Ausbildung...

Herzog'sches Töchterpensionat

Weißer Strich bei Dresden. Bau...

Kindesstatt

zu vergeben. Das Kind heisst...

Damen

Rath, Silse, Fr. Klass, Frank...

Eine Dame

suchen liebend. diskrete Aufnahme...

Vermietungen.

Wohnungs-Gesuch. Anderloos...

In Blasewitz

wird von einem Alt. Ehepaar für...

Gr. Werkstelle

mit Hof, für Tapezierer und...

Fritz Reuterstraße 1

eine herrlich freigelegene Wohnun...

Tieckstrasse 27

ist die 1. Etage zu vermieten und...

Blorastraße 17

halbe 1. Etage, 3 Zimmer, Küche...

Steinstr. 6, II. links

möbliertes Zimmer zu verm. Für...

Conditor und Feinbäcker.

Conditor u. Feinbäcker mit Caff...

Blauen, Balkenstr. 65.

halbes Par 3 Stuben, 2 Kam., Küche...

Stallung

für 8 Pferde ist, ab 1. April 1901...

Stallung

für 10 Pferde mit Zubehör. auch...

Pferdedünger

nicht zu kaufen Mittergut Wilm...

Wagenpferde,

5jährige Anglonormannen, breite...

Gasmotor

6 Pferdetafte, wegen Anschaffun...

St. Bernhards-Hunde,

höchst prägn. Rothmann, 1 Hünd...

Salon!

weiß mit Gold, reichbed. Bezug...

Für Landwirthe!

Beste malen groß. breiten...

Kunst-Auction

in München in den Oberlichtsälen...

Am Montag den 8. Oktober, Nachmittags...

Die Sammlung besteht fast durchweg...

Albert Riegner, Hugo Helbing, Kamlhandlung...

Jahrbuch des Deutschen Vereins für Krankenpflege

Hervortranke, Rückenmarkskranke, Geisähnte...

Ein gebrauchtes Leichen-Druat,

welches noch gut erhalten sein...

Vollmilch, 100-200 Liter

1. Oktober abzugeben. Preis unter...

Tandem,

von Herr. hinter Dame, zu...

Sardellen

Otto Jentzsch, Königsstr. 9.

Uebersiedlungsstabler

ist zu verkaufen: 1 Platin, 2...

Petroleum-Lampen,

vorzüglich erhalten, sind wegen...

Kaffee.

31 Sad roher Coltorico, 15 Sad...

Seite 5 - Dresdener Nachrichten - Seite 5

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Verloosungs-Liste Nr. 80.

Pfandbriefe, gezogen am 11. September 1900, zahlbar vom 1. April 1901 ab bei der Kasse des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden und bei den sonst noch bekannt gegebenen Zahlstellen.

3 1/2 % Pfandbriefe: Serie IX A. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 43 66 86 269 432 683 845 877. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 141 160 190 653 673 687 825 1067 1176 1269 1317 1531 1737 1866 1926. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 35 145 238 290 656 759 1101 1111 1174 1259 1389. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 23 115 252 404 553 1401 1414.

Serie X A. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 205 208 329 484. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 32 148 556 617 654. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 172 183 540. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 70 72 221 517.

Serie X B A. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 707 730 1157. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 1077 1102. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 688 1331 1490 1505 1834. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 806 1069 1139 1300 1826.

Serie XII. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 91 148 369 687 880 1105 1149 1175 1294 1275 1300 1328 1400. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 287 291 354 451 455 521 826 839 917 1173 1183 1235. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 47 192 288 317 381 766 819 959 1077 1111 1197 1221. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 49 55 134 258 312 389 509 552 668 1338 1434.

Serie XIV. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 82 319 344 596 620 1492 1495 1692 1698 1744 1970 2162 2275 2308 2402 2614. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 189 402 716 862 919 977 1040 1100 1195 1284. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 14 402 407 716 732 971 1044 1408 1489. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 405 467 522 609 775 876 1431 1485.

Serie XVI. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 221 231. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 13 232. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 91 282. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 193 203 263 629 680 719 819.

Serie XVI B. Lit. A. zu 5000 Mark. Nr. 271. — Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 305 308 1263 1352. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 432 689 801 1208. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 736 745 800 1036. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 1314 1398 1948 2050 2126 2572 2682 2754.

3 % Pfandbriefe: Serie XVIII. Lit. A. zu 5000 Mark. Nr. 140 267 522. — Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 146 151 380 758 982 1387 1411 1821 2071. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 53 668 960 1121 1165 1758 2028 2048 2218. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 70 296 465 501 687 856 1193 1370 1854 2051 2074. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 139 346 547 567 641 869 943 1310 1321 1457 1874 2286 2407 2440.

Serie XX. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 92 315 441. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 35 475. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 147 246 390. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 114 225 309 386 514 558 571 598 601 907 1028 1051.

Rückständig sind:

3 1/2 % Pfandbriefe: Serie IX A. Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 622. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 835.

Serie X A. Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 481.

Serie X B A. Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 742 1202.

Serie XII. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 555. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 249 731. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 38 943. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 124 199 454 670.

Serie XIV. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 567. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 919.

Serie XVI. Lit. A. zu 2000 Mark. Nr. 4. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 116. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 14. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 25 237 1081.

Serie XVI B. Lit. A. zu 5000 Mark. Nr. 326. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 998. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 690 1346. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 1458 2021 2275 2837.

3 % Pfandbriefe: Serie XVIII. Lit. A. zu 5000 Mark. Nr. 400 1198 2060. — Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 893 2217. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 517 1286 1333 1548. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 67 474 530 1060 1262 1400 1431 1442 2424.

Serie XX. Lit. B. zu 1000 Mark. Nr. 516. — Lit. C. zu 500 Mark. Nr. 117 522. — Lit. D. zu 100 Mark. Nr. 286.

Die Pfandbrief-Restanten Classe I A und II A, Serie I A-VIII A, sowie der Creditbriefe Serie X B A stehen Verloosungsliste Nr. 77, Pfandbriefe der Serien XI, XIII A, XV, XVII und XIX Verloosungsliste Nr. 78. Die Creditbrief-Restanten stehen Verloosungsliste Nr. 79.

Die Ausgabe der neuen Zinsscheinebogen zu den 3 1/2 % Pfandbriefen der Serien XVI und XVII erfolgt vom 15. September c. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr an der Geschäftsstelle des Vereins.

Dresden, den 12. September 1900.

Das Directorium.

Geschäfts-Üebernahme.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, dass das bisher von Herrn **Witze** bewirthschaftete

Hotel „goldner Löwe“ in Pillnitz

durch Kauf an mich übergegangen ist und bitte gleichzeitig, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Stürze.

Versteigerung von Außenständen Pirnaischestr. 55.

Donnerstag, den 22. September, Mittags 12 Uhr, gelangen zu nachbenannten Konturten gehörige Außenstände zur Versteigerung und zwar:

1. Zum Konturte der Firma: **E. O. Klein** hier gehörige Außenstände im Gesamtbetrage von **Mk. 31.973.50.**
2. Zum Konturte der Firma: **Lehmann & Weisel** hier gehörige Außenstände im Gesamtbetrage von **Mk. 2179.92.**
3. Zum Konturte der Firma: **Berger & Sowade** hier gehörige Außenstände im Gesamtbetrage von **Mk. 3326.43.**

Die Verzeichnisse der Außenstände liegen in meinem Comptoir zur Einsicht aus.

Bernhard Canzler, Konturverwalter.

Höhere Kochschule, Dresden-A., Straßstr. 32.

Der Beginn der nächsten Kochkurse ist auf folgende Tage festgesetzt und zwar:

- Zur Abtheilung IA am 18. September,
- IB am 28. September,
- IC am 4. Oktober.

Einige junge Damen finden Pension im Hause. Näheres durch Prospekte und durch die Vorleserin **Soohle Voigt.**

Eine vollständige komplette **Sterrenzimmer-Einrichtung**, sowie eine Schlafzimmers-Einrichtung in hell und echt Aufbaum, Alles sehr gut erh., billig u. ver. Ferdinandsstraße 14, 2.

Concert-Zither, gep. zu kaufen gesucht. Off. u. **M. N. 714 Exp. d. Bl.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Neu eingeführt:

Chocolat Menier,
Santé fin
(gelbe Packung).
Pfund 160 Pfg.
Vanillé fin
(rothe Packung).
Pfund 200 Pfg.



C.G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Feischen feinsten

Schellfisch,
à Pfund 35 u. 40 Pfg.
Zwische feinste Kieler
Pöcklinge,
à Stück 8, 10, 12 Pfg.,
vom neuen Range: **Elbinger**
Briden, **Ölfische** - Delikatessen-
Seringe in versch. Saucen,
Bismarckheringe, gebratene
Stückfetterhinge, **Sering u.**
Aal in Gelee,
feinste

Matjesheringe,
à Stück 15, 20, 25 Pfg.

Salzheringe,
große Fische, à Stück 10 u. 12 Pfg.,
neuer amerikanisch. u. **Astrach.**
Caviar, sowie kleine frische
geräuch. Hais, **Wachsheringe,**
Hundern empfiehlt
C. G. Kühnel.

Schreibmaschine,
bester System, neu, Fabrikpreis
500 Mk. für 300 Mk. zu verkaufen.
Off. unter **D. E. 8231** erb. an
Rudolf Mosse, Dresden.

Weintrauben zum Pressen

liefert wagnonweise in Fässern
Firma **Herz Keeskéméthy**
in Keeskemet (Ungarn).



Treppenleitern,
Küchenschränke, Aufwasch-
Tische, Flaschenschränke
etc.

Portièrenstangen, **Witonen-Ein-**
richtungen, **Gardinenstangen,**
Briefkästen, **Vorhangschlöffer,**
Garderobeleisten, **Thürketten,**
Zubehörschreier, **Ständerbügel,**
Stahlhufe, **Zeichentisch, Parquet-**
bohrer, **Stahlwäntz** etc.

Gebrüder Göhler,
Grünerstrasse 16,
Ecke Neugasse.



Chemiker Lattorf, Chemnitz, Reitbahnstraße 5.

Von heute ab steht eine neue Auswahl komplett gerittener, kräftiger Pferde

Reitpferde,

darunter mehrere schöne, hellbraune, passend für Garde-
reiter-Regiment, sowie einige vornehme Kommandeur-
Pferde zum Verkauf.

Schachdorn

Heinrich Stenzel, Chemnitz.



Ein Transport erstklassiger **Ungarischer Reit- und**
Wagenpferde ist heute eingetroffen und stelle dieselben preis-
werth mit aller Garantie zum Verkauf.

S. Lederer, Josephinenstr. 1.



Beste Ardenner
und **dänische**
Arbeitspferde

sehen unter Garantie bei bekannt vork. coulant. Bedienung
preiswerth zum Verkauf.

Dresden-N., Bautznerstr. 24.

H. Strehle, Tel. II, 1168.



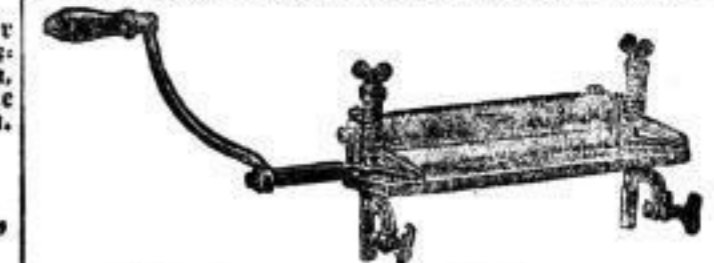
Achtung!

Vom 20. September ab verkaufe ich meine 8 Stück
fünfjährigen, kräftigen, in jeder Beziehung tadellosen,
echt ungar. Pferde, sämtlich Wallache, zum schweren
sowie leichten Zug geeignet, sehr preiswerth. Auch gebe
ich dieselben in Futter, aber nur für die Ackerwirtschaft,
und lade Respektanten zur Besichtigung der Pferde höf-
lichst ein.

Albert Meyer

in Rainwiese bei Herrnskretsch, Station Schöna.

Telegraphen-Adresse: Meyer, Herrnskretsch.



Wringmaschinen,
Waschmaschinen, Wäschemangeln,
Dampfwäschdöpfe, **Gardinenwanner, Waschwannen,**
Blättbreiter, **Blättlöden.**

Gebrüder Göhler, Grüner-Strasse 16,
Ecke Neugasse.

Shannon-Registrator
34 Stück, gebr. aber gut erhalt.,
billig zu verkaufen
Rosenerstr. 1, Dresden.

Zwerg-Rattler,
echte Waage, klein, Quab, den es
gleich, wachst, zimmet, 1 1/2 J. alt,
für 60 Mk. zu verk. **E. Schwab,**
Mittelstraße 30, 1.

Seite 7 "Trescher Nachrichten" Seite 7
Freitag, 14. September 1900 Nr. 253

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion:
 Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.
Täglich Concert
 der Ungarischen Magnaten-Zigeuner-Kapelle
 unter Leitung ihres Primas
Domy Caroly.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Empfehlen hochfeinen Kaffee in ganzen und halben Portionen.
Heute:
 Selbstgebackene Käsekäufchen, sowie frischen Kuchen.
Grosse Wirthschaft
 im Königl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

ZOOLOGISCHER GARTEN
Letzte Woche!
 Schluß: 16. Septbr.
Tanzende und heulende Dermische!
Täglich Vorstellung: Vormittags 1/12 Uhr, Nachmittags 4 und 6 Uhr.
 Eintrittspreise Wochentags:
 75 Pf. für Erwachsene (5 Karten 3 Mk.), 30 Pf. für Kinder.
 Besondere 1. Sitzplätze 50 Pf., Tribüne 25 Pf.
Die Direktion.
 Sonntag den 16. September

Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.
 Sonnabend und Sonntag Nachm.
Grosses Militär-Concert.

Victoria Salon
 Die mit jubelndem Beifall aufgenommenen
„Doisachthaler“
 (5 Damen und 4 Herren)
 aus Garmisch-Partenkirchen,
 Oberbairische Concertsänger und Schuhplattler tänzer.
Little Pich,
 der unrollige Burlesque-Komödiant.
 Herr Paul Jülich, Gesangs-Humorist.
 Gnt. 1/7, Anf. 1/8 U. Vorbes. v. 9 Uhr an i. Bes. C. Thiem.
 Im Tunnel-Restaurant: **D'Sievring.**

Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich großes Gesangs- und Instrumental-Concert
 der Familie **Carl Drescher,** 9 Personen (8 Geschwister im Alter von 7-21 Jahren). Direktion: **Karl Doris Drescher.**
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Rauchhaus
 Scheffelstraße.
Täglich grosses Concert
 von der Tiroler Sängergesellschaft Familie Bogner aus
 Innsbruck. Anfang 4 Uhr.
 Heute als Spezialität: Schinken in Brodteln.

Central-Theater.
 Täglich Vorstellung 1/8 Uhr.
 Zum ersten Male in Deutschland:
Houdini, The King of Handcuffs.
Miss Charmion
 in ihrem Trapez-Akt.
Karl Maxstadt.
Heloise Jiteomb,
 südamerikanische Sängerin.
Jane Valder,
 Tableaux vivants.
 und das andere grosse Programm.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät
 des Königs Albert von Sachsen.
Deutsche Bau-Ausstellung
Dresden 1900
 im
 Ausstellungs-Park an der Stübellee.
 Kassenöffnung um 9 Uhr.
 Schluß der Ausstellungshallen Abends 7 Uhr.
 Heute
Großes Concert
 der Kapelle des Königl. Schwed. Schützen-Regiments aus Helsingborg unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn **O. Lidner.**
 Anfang 5 Uhr.
 Eintrittspreis zum Ausstellungs-park:
 Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
 Familienkarten 10 Stück 4 Mk.
 Uebergang od. Bahnfahrt von od. nach d. Vergnügungseck 10 Pf.
Vergnügungseck
 im Königl. Großen Garten, an der Stübellee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
 Nämlich-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.
 Eintrittspreis zum Vergnügungseck:
 Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.
 Vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungs-park ist ein Zuschlagsbillet zu lösen.
 Verloofung von Ausstellungsgegenständen:
 Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pf.
 Heute Freitag, den 14. September
 findet von sachverständiger Seite durch die Abtheilung für Bau- und Kunsthandwerk, sowie die Landwirtschaft eine **Führung** statt. Versammlung Nachmittags 4 Uhr in der Ruppelhalle an der Stübellee. Außer dem Eintrittspreis wird ein besonderes Entgelt nicht erhoben.

DEUTSCHE BAV. AUSSTELLUNG
DRESDEN 1900
 (JULI - 15. OCTOBER)
 VERGNÜGUNGSECK IM GROSSEN GARTEN

PALAST-RESTAURANT
DRESDEN A
Ferdinandstr. 4.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr in jeder Preislage.
 Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.
Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
 Sonntags von 11 Uhr an Mittags
Eintritt frei CONCERTS
Eintritt frei
der Wiener Solisten-Kapelle.
 Direktion: Herr Kapellmeister **H. Herlinger.**
 Zum ersten Male:
der Bayrische Bravour-Kunst-Jodler
Julius Gebhardt.
 Donnerstag Nachmittags 4 Uhr:
Spezialitäten-Concert.
 FERDINANDSTRASSE 4

Panorama internat.,
 Marienstr. 20 (3 Neben). Vom. 10-9 Uhr
 Diese Woche Neu! 2. Abtheilung
Pariser Weltausstellung.
Welt-Panorama
 Seestraße 21, 1. Etage, Kaufhaus.
 Neu eröffnet! Neu eröffnet!
„San Francisco“
 (neueste Aufnahmen).
 Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 Mk.

Hotel Duttler
Variété-Theater.
Unwiderruflich
 nur noch heute Freitag, morgen Sonnabend und Sonntag findet der
Internationale Ringkampf
 statt.
 Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr, des Ringkampfes 1/10 Uhr.
 Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Apollo-Theater
 Dresden - Neustadt
 Görliitzerstr. 6.
 Direktion: **E. Jul. Fischer.**
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
 Straßenbahn-Hauptbahnhof-Apollo-Theater 10 Pf.
Concert- und Ball-Etablissement
Zu den Linden, Cotta.
 Feinsprecher 7326.
 Sonnabend den 15. September
Großes Garten-Frei-Concert
 nebst Brillant-Feuertwerk,
 welches zur Vogelweife wegen Platzmangels nicht abgebrannt werden konnte.
 Sonntag den 16. September großes Schmetterfest, ausgeführt von den Tanzlehrer **Paul Hert-Dresden.** Alles Nähere Sonntags-Kanonce. **Karl Krusch,** Besitzer.

Englischer Garten.
 Täglich
frische Austern.

Hotel und Restaurant Wachberg.
 Nächsten Sonntag u. Montag
Grosses Kirchweihfest,
 wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen und ff. Kaffee, sowie anderen vorzügl. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
 Um gütigen Besuch bittet **Bernh. Schulze.**

Bekanntmachung.
 Das Kaiserliche Postamt 8 hierelbst und die bei demselben befindliche öffentliche Fernsprechstelle werden am 23. September von der Bauherstraße 38 nach dem Hause **Itadebergerstrasse 1** verlegt. Die Eröffnung des Betriebes in den neuen Räumen findet am gedachten Tage 7 Uhr früh statt.
 Dresden, am 11. September 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
 Halke.
 Verantwortl. Redakteur: **Dr. Otto Gombil** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Wepich & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 28. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedachten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilauflage.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Freitag, 14. September 1900 Nr. 253

Verliches und Sächliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nach § 35 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 hat jeder Besitzer eines Hausgrundstückes...

Nach einer Entscheidung des Königl. Ministeriums des Innern unterliegen Brauereibetriebe, die als landwirtschaftliche Nebenbetriebe anzusehen sind...

Das Postamt 8 und die bei demselben befindliche öffentliche Fernsprechanlage werden am 23. September...

Nach in diesem Herbst soll die Verlängerung der Friedrichstraße in der geraden Richtung auf den Friedrichshagen...

Das Herbst-Meeting des Dresdener Tennervereins, welches am Sonntag Nachmittag 2 Uhr seinen Anfang nimmt...

Die Fährungen in der Deutschen Bauausstellung haben auch in der vergangenen Woche außerordentlich lebhaften Verlauf gefunden...

In Monat August 1900 betrug die Zahl der vom dem Erhaltungsausschuss der hiesigen Königl. Hofbibliothek angekauften Bücher...

Für die deutschen Krieger in Ostafrika hat Herr Hauptmann Thiermann, L. v. S. Haffmann, in Borna 400 Blenden...

Vorgestern Abend in der 3. Stunde war im Keller des Grundstücks Marienstraße 3 eine Partie leere Zäde...

Aus dem Grundstück Gabelsbergerstraße 14 wurde gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr Feuer gemeldet...

Der Preiselbeerenverkauf in vollem Gange. Es ist jetzt die Beere wohl reich und ein Anlaß der vor 3-4 Wochen...

Der Herbstkatalog des Versandgeschäftes Weg & Edlich (Leipzig) ist schon erschienen und läßt wie immer die reichhaltigen...

Nächsten Sonntag findet die Döschner-Kirmes statt. Das Herbstfest der Gruppe Deuben-Plauenischer Grund...

Gruppe geehrt auch die Gruppe Dresden-Alstadt ihr Herbstfest zu feiern. Sie wird Mittags 1 1/2 Uhr von der Mittelhalle...

Freiberg. Am Mittwoch Nachmittag gegen halb 4 Uhr ereignete sich im Comptoir der hiesigen Tabakfabrik...

Den bei der Firma Schmidt u. Hüge in Frankenberg beschäftigten Arbeiter Weber Friedrich Conrad Rattermann...

Herr Gemeindevorstand Olmann im Vororte Marienhal bei Reuditz hat zu seinem 50jährigen Jubiläum ein...

Kohleberg. 13. September. In Großendorf feierte das Ehrenamtliche Ehepaar bei bestem Wohlsein das goldene...

Zu dem am 18. Oktober in Leipzig und Anlaß der Grundsteinlegung des Völkerrichtschuldenloos teilnehmenden Festes...

Leipzig. 13. September. Wie bereits gemeldet, war am 10. August der hiesige Buchhalter Franz Weg von hier nach...

In Leipzig finden am 22. und 23. September die großen Herbstfeste statt.

Landgericht. Ein wenig häßlicher Ehegatte ist der hiesige, in Königsbrunn geborene Landarbeiter Carl August Lehmann...

Die Fährungen in der Deutschen Bauausstellung haben auch in der vergangenen Woche außerordentlich lebhaften Verlauf gefunden...

In Monat August 1900 betrug die Zahl der vom dem Erhaltungsausschuss der hiesigen Königl. Hofbibliothek angekauften Bücher...

Für die deutschen Krieger in Ostafrika hat Herr Hauptmann Thiermann, L. v. S. Haffmann, in Borna 400 Blenden...

Vorgestern Abend in der 3. Stunde war im Keller des Grundstücks Marienstraße 3 eine Partie leere Zäde...

Aus dem Grundstück Gabelsbergerstraße 14 wurde gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr Feuer gemeldet...

Der Preiselbeerenverkauf in vollem Gange. Es ist jetzt die Beere wohl reich und ein Anlaß der vor 3-4 Wochen...

Der Herbstkatalog des Versandgeschäftes Weg & Edlich (Leipzig) ist schon erschienen und läßt wie immer die reichhaltigen...

Nächsten Sonntag findet die Döschner-Kirmes statt. Das Herbstfest der Gruppe Deuben-Plauenischer Grund...

Wörten- und Handelszeitung, Technik

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Wörten- und Handelszeitung, Technik. Nr. 233. 11. September 1900. Wörten- und Handelszeitung & Druckerei. Wörten, am 12. September 1900. Nr. 233. 11. September 1900.

Table with 2 columns: 'Familiennachrichten', 'Heberlist über den Inseratenteil'. Lists various notices and advertising rates.

Vermischtes.

Seit vier Tagen droht ein Ausbruch des Vesuvius. Der Krater ist mit dichtem Rauch bedeckt. In der Nacht sieht man große Lavamassen, die bis zur Höhe von 300 Metern geschleudert werden. Mächtige Steine fielen bis 500 Meter von Pompeii nieder. Bis jetzt besteht keine Gefahr. Gleichwohl gestattet man Niemandem, sich dem Krater zu nähern. Die Drahtseilbahn ist noch im Betriebe. In Torre Annunziata wurden einige Erderschütterungen verspürt. Die Bevölkerung verhält sich noch ruhig. Der Direktor des Observatoriums glaubt, daß die Eruptions-Erscheinungen zunehmen werden, ohne einen gefährlichen Charakter anzunehmen. Aus den benachbarten Ortschaften strömen viele Menschen nach Neapel.

In Folge furchtbaren Gewitters brach im Wallfahrtsort Hofstein eine Bank aus. Vier Kinder wurden erdrückt und zahlreiche verwundet.

Eine in Asopone (Ligurien) zur Kur weilende Dame aus Marichau Namens Dembola, deren Bruder und ein Bauer, der Fleiber und Probian für die Geschwister trug, sind von der Giermontsche im Tatragebirge abgestürzt. Alle Drei wurden schwer verletzt in einer Bergschlucht aufgefunden. An dem Aufkommen der Dame wird gearbeitet. Die Abgestürzten hatten den Aufstieg für verlor unternehmen.

Soeben traf ein Telegramm in Paris der Selbstmord eines jungen türkischen Diplomaten. Die Veranlassung ist in einer Liebesgeschichte zu suchen. Athanasius Hadjipannacoglou, ein türkischer Gesandtschaftsbeamter in London, ein Neffe des dortigen Gesandten des Sultans, hatte in Paris, wohin er kam, seine diplomatischen Studien zu vollenden, die Bekanntschaft einer Frau Jeanne Peinerman gemacht. Diese ist eine sehr liebenswürdige Blondine mit blauen Augen, schlank und von distinguirtem Aussehen; sie ist jetzt 35 Jahre alt und Mutter einer hübschen Tochter Gabrielle. Sie wohnte bei ihrer Mutter, die Zimmer vermietete. Athanasius, der 11 Jahre jünger war, verliebte sich heimlich in sie, so daß er ihr seine Hand antrug. Sie aber zog dem jugendlichen glühenden Liebhaber einen in Amerika naturalisirten Deutschen, Edelberg, vor, der Besitzer eines großen Vermögens ist. Zunächst kam es jedoch noch nicht zum Bruch und als der junge Türke nach London zurückkehrte, entspann sich ein lebhafter Briefwechsel zwischen ihm und der jungen Frau, und ihre Briefe gaben den letzten Anstoß zu dem Bruch. Seine Liebesglut wurde dadurch natürlich nur mehr entfacht, und bald hatte er nur noch den Wunsch, nach Paris zurückzukehren, um sich für ganz zu widmen. Als sie endlich zur Einsicht gelangte, wie unglücklich sie gehandelt habe, schrieb sie ihm eines Tages, daß sie von nun an einander fremd bleiben müßten und beantwortete auch seine weiteren Briefe nicht. Da theilte er seiner Mutter und seinem Onkel brieflich mit, daß er wegen eines Ehrenhandels London verlassen müsse, verabschiedete sich von seinen Freunden in der Gesandtschaft und schiffte sich nach Calais ein. Jeanne benachrichtigte er noch vorher telegraphisch, daß er Edelberg tödten werde, wenn sie sich weigere, ihm anzugehen. Daraufhin fuhr die junge Frau mit Edelberg nach Fontainebleau, wo sie Zimmer im Waldschloßhotel mieteten. Mit Hilfe eines Detektivs entdeckte ihr Liebhaber aber ihren Aufenthalt und fuhr sofort auch nach Fontainebleau, fand ihre Wohnung, nahm ein Zimmer in einem gegenüberliegenden Restaurant und beobachtete die ganze Nacht ihre Fenster. Am nächsten Morgen schickte er ihr durch den Stellner einen Brief: „Im Namen meiner unendlichen Liebe und um Ihre Ehre zu retten, besuchen Sie mich im gegenüberliegenden Café, von dem aus ich Sie beobachte. Hören Sie nicht, denn ich übermache alle Ausgänge. Ihre Gegenwart wird ein Verbrechen und eine Katastrophe dessen verhindern, der Ihnen Alles und auch sein Leben noch vor Sonnenuntergang opfert.“ Da die junge Frau durch vor einem Stundal hatte, legte sie eiligst einen Hut auf und schlug den Weg nach Champs ein, auf dem der junge Türke sie bald einholte. Ohne ein Wort zu sprechen, verfolgten sie einen Fußpfad durch die Felder und machten bei einer Hütte Halt. „Jeanne, ich liebe Sie an, kommen Sie zu mir, werden Sie meine Gattin und verlassen Sie Edelberg.“ „Sie sind wohl verrückt?“ „Sie wollen also meinen Tod?“ „Nein, Sie müssen mich wegen meiner und Gabrielles Zukunft verzeihen.“ „Dann ist also Alles aus?“ fragte er sinnlos vor Wuth. „Ja.“ „Dann laßt Du auch keinem Anderen angehören.“ Mit diesen Worten zog er einen mit fünf Kugeln geladenen Revolver heraus und feuerte auf die junge Frau, diese entflo. Da er glaubte, sie würde sich verunwundet zu haben, richtete er die Waffe auf seine Schläfe, drückte ab und sank nieder. Ein vorübergehender Weinhändler eilte herbei, sah Jeanne schreiend auf der Deckel eines starrten liegen und weiterhin in einem Felde den tödlichen und blutigen Liebhaber. Er holte Hilfe herbei; man hob den Verwundeten in einen Wagen und brachte ihn in's Krankenhaus, wo der Arzt seinen Zustand für hoffnungslos erklärte. Man gab dem mit dem Tode Ringenden die letzte Ölung, ohne zu wissen, daß er Muehmann war; bald darauf starb er.

Der Kongreß der Frauenrechtler in Paris wurde nach vierstündigen Verhandlungen mit einem vernünftigen Besat abgebrochen, dessen Vorsitz Frau Maria Rognon und mit ihr Frau Marguerite Durand, Herausgeberin der „Fronde“, sowie der Abgeordnete René Viviani führten. Zu den wichtigsten Beschlüssen, die manchem unbefangenen Urtheilenden öfters ein Lächeln abzurufen werden, gehören die folgenden: Daß in Anbetracht der Ungleichheit eines Unterschieds zwischen beiden Geschlechtern hinsichtlich der Sittlichkeit und Verantwortlichkeit alle Ausnahmemaßregeln gegen die Frau abgelehnt werden; daß das wehrfähige Alter des Mannes auf 35 Jahre angesetzt wird. Der junge Mann, der dann den Nachweis leitet, daß er für den Unterhalt einer Familie von wenigstens zwei Kindern sorgt, ist des Militärdienstes entbunden und nur noch zur Vethelligung an Turn- und Schützenvereinen angehalten. Der hingegen, der noch keinen Hausstand gegründet und keine Kinder hat, soll für eine zu bestimmende Reihe von Jahren der Wehrpflicht genügen; daß überall, ausgenommen in den Kleinkinderbewahranstalten, Lehrer und Lehrerinnen in den Schulen nebeneinander wirken, und daß der Unterricht von der Primarschule an bis zur Hochschule den Jünglingen bedeckt Geschlechts gemeinschaftlich erteilt werde; daß die Vaterchaftsfrage in das französische Gesetz aufgenommen werde, die Veröffentlichung der Debatten über diesen Punkt aber unterlag bleibt; daß in dem Gesetze nicht mehr von „bäuerlicher Gewalt“, sondern nur noch von dem bürgerlichen Schutze die Rede sei; daß die Ehefrau nicht mehr der Ermächtigung ihres Gatten bedürfe, um geschäftliche Verpflichtungen einzugehen oder einen Prozeß zu führen. Auch von der Beaufichtigung der Arbeiterinnen in den Werkstätten, ja sogar der minderjährigen Dienstboten, und ferner von der Einführung einer „Normaltracht“ für die Fabrikarbeiterinnen war die Rede. Unter Normaltracht hat man Kleider zu verstehen, deren Tragen in der Öffentlichkeit nach französischem Gesetz den Frauen nur mit besonderer polizeilicher Bewilligung gestattet ist, wie z. B. der Orientalistin Jean Deulafon, die immer und überall Männerkleider trägt. Ein Fabrikantvertreter theilte den Kongreßdamen mit, sie gäben sich mit der „Normaltracht“ ganz unruhige Mühe, da die Arbeiterinnen sich sogar dagegen sträubten, die Kleider unten zusammen zu stecken, damit sie von den Maschinen weniger leicht erfaßt werden. Frau Hubertine Auclet, immer auf das Wohl der Menschheit bedacht, eiferte gegen die langen Straßkleider und wollte ihren Mitstreitern der ganzen Welt durch den Kongreß kurze Kleider vorschreiben lassen. Sie ließ aber damit auf Widerstand, und Frau Severine meinte, durch solches Reglementiren handle man wider die Freiheit, durch die man die Frauen beglücken möchte. Wenn ihr aber die langen Kleider, die Staub aufwirbeln und nach Frau Auclet Microbenschwärme in die Häuser einschleppen, nicht mißfallen, so finden dagegen die mit Beeren, Schleifen und Blumen beladenen Hüte, die den Theatergenuss schmälern, keine Gnade vor ihren Augen. Die Freiheit auf diesem Gebiete einzuschränken, würde Frau Severine für kein Verbrechen halten.

Wie der „Abing. Bürger.“ mittheilt, hat Baron Rothschild in Paris von der Güterverwaltung des Schlosses Johannisberg 120 Aichen 180er Schloß Johannisberger Ausbeeren für 12,000 M. gekauft.

Die Laune des Glücks. In St. Wolfgang im Salzkammergut fand dieser Tage ein Wohlthätigkeitsfest statt. Natürlich fehlte es auch nicht an dem obligaten Vaux mit dem mehr oder minder werthvollen Gewinnen. Der vielbegehrte Haupttreffer war aber eine Loue- und Retourkarte auf den Schafberg. In später Abendstunde meldete sich freudig der Gewinner. Das Glück hatte ihn den begünstigt, der es am nötigsten hatte. Es war der Kondukteur der Schafbergbahn, der seit einer Reihe von Jahren die Fahrt auf den Schafberg täglich sechs bis sieben Mal zurücklegen hat.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche, 9-5, Ab. 7-8.
Böttcher, Schloßstraße 5, heilt seit 20 Jahren frische u. veralt. geheime u. Hautkrankh. jeder Art, 9-4, Ab. 6-8.
P. Schmidt's elektr. Verlappanate, Lothringstr. 2, Brogt. gr.
Schwarze, Annenstraße 43, L., beh. nach langj. Erfahrungen schnell u. solid: Geheime Leiden u. Follern, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. Borzügliche Erfolge. Sprech. 9-3, 5-8, Sonn- u. Feiert. 9-2 Uhr.

Die Statistiken des Kaiserlichen Gesundheitsamtes weisen übereinstimmend nach, daß, besonders in heißen Sommern, die Sterblichkeitsziffern der großen Städte infolge von Verdauungsstörungen und akuten Darmkrankheiten enorm in die Höhe schnellen und daß namentlich die Sterblichkeit der noch im Säuglingsalter stehenden Kinder geradezu beunruhigend genannt werden muß. Es bedarf wohl nur des Hinweises darauf, daß Dr. Michaeli's Eichel-Kakao, hergestellt in der Fabrik von Gebr. Stollwerck in Köln, bei solchen Indispositionen sofort lindert und wirkt und daß durch möglichst schnelle Anwendung manches jauch Leben gerettet werden kann. — In allen Apotheken und Drogeriehandlungen erhältlich.

Hunderttausende von Familien auf dem ganzen Erdenrund trinken täglich jahraus jahrein Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao zum Segen ihrer Angehörigen und Kinder, die blühend gedeihen. Blühende Anecdoten. Nützlich in allen einschläg. besseren Geschäften. Fund 280 M. Man verlange kostenlos Literatur „Was sind Nährsalze“ von den alleinigen Fabrikanten Bilz & Rudi, Sanitäts-Chocoladen- und Nahrungsmittel-Fabrik, Dresden.

Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gefunden ländl. Aufenthalt u. zweck. Unterricht bei beacht. Schülerzahl in St. Hoffmann's Institut, Haltest. Günterstraße der Vöhringbahn.

Leichtwagen baut u. empf. J. Gröbner, Döbeln, a. Bahnh.

Möbel
neuester Ausführung.
Braut-Ausstattungen.
Eigene Werkstatt im Hause.
India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
DRESDEN,
Kaufhaus, Seestraße 21.
Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
Einang Friedrichs-Allee. § Gegründet im Jahre 1875.

Ziel zu wenig! sicut man oft auf den regelmaß.
Stuhlgang. Vieles Unbehagen, viele Krankheiten lassen sich vermeiden, wenn man rechtzeitig die als sicher wirkend und vollständig bekannnter **Parer Krepp's Pillen** nimmt. Man erhält sie in den Apotheken in Bleichschachteln zu 1 Mark.

Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten,
Dresden, Waisenhausstr. 4, II., neben d. Centraltheater, geleitet von zwei approbirten Zahnärzten.
Unentgeltliche Behandlung für Unbemittelte, täglich v. 12-2 Uhr.
Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt,
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.
Sprech. 9-5. 9 **Struvestr. 9.** Sonnt. 10-12.
Vollst. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. brit. Betäubung. Unbemittelten tgl. von 9-10, 12-1, 5-6 **kostenfreie** Behandlung. **Blonden v. 1.50; künstl. Zähne** (Kassen garantirt) v. 2 M. an. Hof. **Betäubung** beh. schmerzlos. Zahnärztliches I. 50 M. Schonende Behd. **Chir. dent. Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Ärzt.

Dresdner Bank.
Dresden, König Johann-Strasse 3.
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.
Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, London.
Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservfond: 34 Millionen Mark.
Depositen-Cassen
vergütet bis auf Weiteres auf **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch
ohne Kündigungsfrist $3\frac{0}{10}$
bei 1 monatlicher „ $3\frac{1}{2}\frac{0}{10}$ } pro anno
„ 3 monatlicher „ $4\frac{0}{10}$
„ 6 monatlicher „ „
Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.
Dresdner Bank.

Vierwöchentlich 10' 1/2 anzuzeigen, daß ich meine
Privatklinik Schnorrstr. 82
am 15. September eröffne.
Hofrath Dr. Jury Wehle,
Spezialarzt f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe.
Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausflüsse, Darmbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (26-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Bismarckstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3 (16 Jahre d. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 1/5

Braut-Ausstattung.
Von morgen ab gelangen kurz hinterelander **3 Ausstattungen** zum Theil in meinen Schaufenstern und in meinen Lokalitäten zur Ausstellung. Interessenten eruche ich um gefl. Besichtigung.
F. A. Horn,
Spezial - Wäsche - Magazin,
Margarethenstr. 4, part. u. I. Etage.

Gänse- und Hasen-Lieferung.
Die königliche Landesanstalt **Hubertsburg** beharf in den Monaten November bis Dezember in 3maliger Lieferung je ungefähr **65 Stück junge, fette Gänse** und in 2maliger Lieferung je ungefähr **74 Stück starke Hasen.**
Bewerber um diese Lieferung können die näheren Bedingungen in der Viehwirtschafts-Verwaltung erfragen und haben alsdann ihre Angebote schriftlich **bis zum 30. September** an die Verwaltungs-Direktion einzureichen. Erfolgt bis zum 10. Oktober keine Antwort, gilt das Angebot für abgelehnt.
Königliche Anstalts-Direktion.
Gegenüber der Sophienkirche.

Alwin Kelling
Gr. Lager moderner, solid gearbeiteter **Braut-Ausstattungen**
zu den billigsten Preisen.
Gr. Brüdergasse 39, I. u. II. Tel. 732.

Wegen vollst. Auflösung meines Geschäfts
will ich meine **Vadencurichtung, Kaffeebrank, Schreibvult, Stühle, 3 Schaufenster und 4 Aushängesäfen, verich. Faillen u. Korsettbusen, Kleiderständer, Nischellagen, Ständlartons, einen Schneidertisch, einen 3 armigen u. 2 armigen Gasleuchter** billig verkaufen.
Carl Eifler Nachfolger, Annenstrasse 3.
Vom 1. Oktober ab, auf Wunsch auch früher, sind an einen fuctionsfähigen Milchhändler täglich

1000 Liter Milch
zu 13 1/2 M. frei Dresden, frühmorgens eintreffend, garantirt für auf Zahreschluss von einer Herrschaft **abzugeben.**
Anerbiet. u. **H. T. 570** an den „Invalidentant“ Dresden.

Seite 10 „Dresdner Nachrichten“ Seite 10
Freitag, 14. September 1900 Nr. 253

Der (Schlus...
schreibt...
num bin...
Die re...
rethe...
übertr...
ganz...
gehört...
wirklich...
jungen...
die G...
mit r...
beilage...
lebhaft...
zum D...
sonder...
numme...
Trage...
Wied...
sich er...
ganz...
licht!...
gar n...
eine...
auf b...
he jay...
heimt...
mühen...
verdrü...
stunde...
beobac...
wende...
ihrem...
bevor...
idm...
verge...
die...
tröm...
Geid...
stiebig...
Wied...
Schw...
Ja!...
hat u...
immer...
den e...
sie id...
dem...
mache...
studie...
entlich...
die ge...
noch...
Stude...
der Y...
so wie...
melch...
herid...
Wied...
dies...
bedeu...
chen...
wollen...
folle...

Der Weg zum Herzen des Mannes. (Schluß.) Du gibst mir da in eine nette Beschreibung von den zu wirtschaftlichen Frauen, nun bin ich nur neugierig auf die zu geleiten! "Die will ich mir eripieren!" lächelte Margarethe. "Meine Beschreibung mag Dir wohl übertrieben gefungen haben, doch sie war ganz zutreffend!" Frau Professor Keller gehört auch zu den von Dir beschriebenen zu wirtschaftlichen Frauen! - Sie jagt ihren jungen Mann förmlich aus dem Hause, wenn sie ihr Scherz hat. Und das ist sehr oft, wie mit mein Otto erzählte! "Den Professor besage ich nicht!" rief Frau Margarethe lebhaft aus. "Denn bei dem ist der Weg zum Herzen nicht einmal durch den Magen, sondern durch den wohlgefüllten Beutel seiner nunmehrigen Gattin gegangen. Seine erste Tugend, nachdem er sie kennen lernte, war: Wieviel hat sie? - Tarnach verliebte er sich erst wieder - denn sie ist sehr reich! - in sie und heiratete sie. Ihm geschieht jetzt ganz recht, daß er sich dabei nicht wohl fühlt! "Und das thut er nicht, ganz und gar nicht! Sie mag ja in gewisser Beziehung eine ganz tüchtige Hausfrau sein, sie lockt gut, hält Alles geordnet in Ordnung, aber - sie zahlt und leidet den ganzen Tag mit dem Dienstmädchen, und wenn der Professor beikommt, rückt sie ihm - wie er einst mähmüthig Otto sagte - die Ohren voll und verdrückt ihm dadurch die paar Erholungsstunden." "Nichtig kann man auf sie den betrüblichen Spruch aus dem Talmud anwenden: "Was heißt eine böse Frau! Die ihrem Mann eine gute Mahlzeit bereitet, bevor er aber zu essen anfängt, so lange schimpft und zankt, bis ihm der Appetit vergeht." - Ja, Lucie, Mädchen vertragen die wenigsten Männer, sie machen die schlimmsten Verdross und zornig! Des Professors Geliebte, die nur die reichste Partie der Gegend konnte, ist demnach bestraft genug!" "Weißt Du schon, Grete, daß Keller's Schwester studiren will?" "Ja!" - "Was sagst Du dazu?" "Denn sie es nur thun will, doch nie thun wird! Hedwig hat viele Winter hin durch die Välle verbracht, immer vergeblich, denn auf keinem hat sie sich den ersehnten Mann - erlangt. Nun, da sie schon ziemlich verblüht ist, greift sie zu dem letzten Mittel, um sich interessant zu machen; sie spielt die Geistesreiche und - will studiren!" "Du meinst, sie will es nicht ernstlich?" "Wein, denn Hedwig behält weder die geistigen, noch die körperlichen Fähigkeiten, noch die nöthige Energie, die ein ernstes Studium bedingt. Sie gefällt sich jetzt in der Rolle der Emancipirten, wie - leider! - so viele Andere, die dadurch dem Vortheile, welches noch gegen das Judentum herrscht, nur immer neue Nahrung geben." "Ja, Grete, Du bist nicht ganz dagegen?" "Wein, Lucie! Du siehst mich erstaunt an? bedenk, wie unendlich viel mittellose Mädchen allein in der Welt stehen und nicht wissen, wodurch sie sich ihr Brot verdienen sollen. Es können nicht alle Erzieherinnen,

Gesellschafterinnen, Stützen der Hausfrau etc. sein, heirathen werden die Wenigsten, was bleibt ihnen nun? Haben sie besondere Talente, die sie ausbilden lassen können, - gut! - so finden sie dadurch ihre Existenz, doch das sind meist vereinzelte Fälle. Ist nun ein Mädchen kräftig und befähigt, warum soll sie nicht ebenso gut studiren können, wie der Mann? - Natürlich bin ich nur für ein solches Studium, das sich mit echter Weiblichkeit vereinbaren läßt: wie herrlich ist z. B. das Studium der Naturwissenschaft! Wie dies, so gibt es noch manches Andere, bei dem keinem Mädchen der Hauch weiblicher Weiblichkeit verloren gehen wird, um für burchichtiges Studentenleben eingetauscht zu werden." "Ja, Liebe, wenn man Dich so sprechen hört, kann man Dir nicht Unrecht geben und - Himmel, es schlägt schon fieberhaft! Da muß ich eilen, heim zu kommen, denn Otto darf mich beim Thee nicht vermissen, ich will ihn noch selbst bereiten und - und - künftighin will ich auch selbst kochen, das heißt," sagte die kleine Frau unter bestem Erdröthen verlegen hinzu - "vorher möchte ich's erst lernen, die Speisen könnten unanständig werden, wollte ich sie nur nach dem Kochbuch zubereiten!" "Komm zu mir in die Lehre, Lucie, willst Du?" sprach Margarethe herzlich. "Wie gern!" jubelte die junge Frau frohlich und umschlang die Freundin in süßlicher Dankbarkeit. "Nächste Woche beginnen die Vorkursen, ich bleibe unter irgend einem Vorwande zurück, bringe Otto, allein zu vertreten und lerne inzwischen bei Dir gründlich kochen. Du machst es mit mir, wie Du es mit Deiner Mama gethan, und was sie lernte, wird mir wohl nichts Unmögliches sein. Huchard, wenn mein Otto zurückkommt, dann hab' ich den Weg gefunden, den Weg, der mich sicher zu meinem Herzen führen soll!"

Sahr' wohl! (Ausschnitt)

Durch dichte Nebel bricht ein Sonntagmorgen,
Noch schläft aus loben die Nacht.
Ihr lüster Sang, im düstern Raum verzoogen,
C'haßt mit Klängen rings das weite Ra;
Sie wohnt an einer Höhe frisches Breden,
Im Hochst-arezen Baum und Hummelst,
No' kung' sie lüster feinen Ton erwerden,
So kung' stung' sie Lied: "Sahr' wohl!"

Räthsel.

Die Erste ist rund,
Die Zweite bald groß, bald klein;
Am Ganzen kehren oft
Viel hübsche Menschen ein.

Beitragende **Dresdner Nachrichten** täglich
Beilage
Gegründet 1856
No. 194 Freitag, den 14. September. 1900

Zur linken Hand.
Roman von Ursula Böge v. Manteuffel.

Mare ging in ihr Zimmerchen und blickte hinaus über das rauschende Meer und die blühenden Auebüsche nach der Höhe. Ich konnte gerade die seit gestern geblühte Palme von Schloss Wessel über den Baumkronen flattern sehen und ein Stückchen von einem der Thürme. Ich war nicht wieder dort oben gewesen seit meinem ersten Spaziergang - Mama war es nicht angenehm, daß ich allein so weit ging - so hatte ich auch verweigert, nachzufragen, wie das Schloss blieb und wenn es gehörte - nun war mit, als ich dort oben eine herrliche Märchenwelt eingezogen!

Wuchern, am 21. Mai. Rüdlein von Beuthen hat ganz falsch verheiratet. Der Prinz ist ein zwei Tage hier und hat schon sein Kommen zur Reue in heute Abend zugetan. Es wird erst ein Concert der Aufzettel stattfinden und dann soll der Thee servirt werden. Gestagt wird nicht. Er soll das nicht lieben. Sie thut hier, als sei's der Herzog selbst! - sagte Tante Dorette beim Beiseitgehen auf der Veranda und räusperte sich wenig die Nase. Meine Liebe, er ist nämlich mehr wie der Herzog selbst! belehete die Hofdame abseitsend - wir werden dereinst noch Alle an ihn glauben müssen."

Als wir dann allein waren, hielten Mama und Tante Kamilla in meinem Kleiderkabinet. "Sie muß ihr elfenbeinernes Kammschiff anziehen und Apfelsüßchen in's Haar stecken." Ich behalt etwas betrübt mein Haupt im Zwiesel: Nicht mehr ganz Junge, noch nicht Mädchen. Schredlich. Es wird ja Alles wieder heraufgehoben. Was mich um machen" sagte Tante, ich kann ohnehin die modernen quadratischen Hängescheitel nicht leiden. Ich werde ihr Haar nach der Mode meiner Jugend schneiden. Sie soll anziehen wie eine junge griechische Göttin - je reizter, desto Du Dich ein wenig Venore, wie ich Dich vor zweiwöchentlichen Jahren schickte für den Ball, auf dem wir dann die Bekanntschait des Prinzen Galtig machen? - Du warst ein sehr thörichtes Kind damals. Du hättest ihn haben können." Mama lachte herzlich und sah so jung und frohlich aus. "Und ich hätte meinen lieben Tod in verachteten Herzen und hing umt nach Niemand in der Welt!" Papa rief zu sagen: Diese gute Tante Dorette hätte Oberwimmeln werden sollen. Sie ist ein wenig prinzipiell! Ach, muß das schon sein - wunderbar schön - so jemand ganz still und heimlich im Herzen zu haben, ihm treu bleiben, durch Anstrengungen, Armut und Jahre hindurch! - Nun, und wenn ich? - Wie verzeihlich ich doch bin!"

Mitternacht. Ja, es ist schon so spät, aber ich kann unmöglich schlafen. Liebe Hand ich wieder auf, habe meinen Mantel umgenommen, mein Licht angezündet und will schreiben! - Ich bin so ungerat, mein Herz klopt ganz laut - als wir von der ersten Reunion um zehn Uhr nach Hause kamen, schließ ich vor lauter Müdigkeit und Langeweile schon beim Ausziehen ein - und heute? - Ich wünschte, am Mühlgraben unter dem Fentler jänge eine Nachtigall. . . da würde mir sein, als spräche eine Schmeichelei zu mir. Dieser Gedank hat auch so etwas Angenehmes, so wie Schmerz und Freude durch- einander fließen.

Wenn ich an die Vorgänge dieses Abends ruhig zurückdenken vermag, muß ich mir sagen, daß ich mich etwas recht blamirt habe und noch lange nicht hoffähig bin und soham, daß eigentlich gar nichts passiert ist, was meine Ausgegung rechtfertigt.

Als wir betreten den besonders schön mit großen Blumenarrangements geschmückten Saal, Mama und Tante in hellgelben Seidenkleidern und weißen Hüten mit Flieder garnirt - so vornehm und schön - Tante hielt sich einfach impolant und grüßte herablassend. Mama sah reizend aus wie immer. Wir fanden schon die ganze Gesellschaft vor, die laut lachte und sprach, während die Musik auf der Straße ein schönes Lied spielte. Rühlich verstimmt Alles. Wir konnten den Eingang nicht sehen, aber ich dachte mir gleich, daß der Prinz in den Saal getreten sei. Ich sah auch die Damen, die weiter vorn standen, streifen machen. Und was für Anze! - Nein, so was hatte ich in Vorkam noch nie gesehen; das waren die berühmten Hofstirne, von denen Tante uns oft vorgewarnt hat. Ich muß gestehen, mir wurde etwas jähst zu Muthe, ja mir laut das Herz. Ich mußte mir sagen, daß ich wohl eine Vernehmung nie fertig bringen würde - die hat doch Papa bei seinen Tanzstunden ganz vergessen. Ich sah es kommen, daß ich mitten im Versuch stehen bleiben würde.

Immer näher kamen der Prinz und sein Begleiter, gefolgt vom Badekommissar, der rechts und links vorstellte; ich wagte nicht aufzublicken und drückte mich an die Wand. Mama sah sich nach mir um und Tante Dorette flüsterte: "Kind, tritt doch vor!" - Was machst Du denn für ein ängstliches Gesicht? - Fernerige Dich schidlich tief, aber

Bruchleidenden.
welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft und auf Grund eigener, langjähriger, praktischer Erfahrungen für jedes Bruchleiden besonders kontrahirten Bandagen unter Garantie besten Resultats selbst in den schwersten Fällen. Jeder Patient findet die Langerichte Hilfe und Besserung ganz besonders durch Dr. med. **Wolfermann's Leistenbruchband „Perfection“**, das unerreicht an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden ist. Preis frei darüber gratis und gratis vom Special-Etablissement für Bruchbandagen, Leibbinden, Geradschalter, Stützcorsets, künstl. Glieder etc. von
M. H. Wendschuch sen., Dresden, nur Marienstrasse 22b.

Möbel-Magazin Tischler-Innung, E. G. m. b. H.,
Maximilians-Allee 3.

Teppich-Reinigung, chemisch und mechanisch (Dampfbetrieb). Gefällige Aufträge an **C. G. Klette jr., 7 Galeriestr. 7.** Königl. Hoflieferant.

Zahnpflege! Zahn-Pasta a Stück 25 u. 50 Pf. Zahn-Pulver a Schachtel 25 Pf. Zahn-Bürsten von 15-120 Pf. Mund-Wasser a Flasche Mk. 1.-
T. Louis Guthmann, Schloss-Strasse 18, Pragerstr. 31, Bautznerstr. 31.

Horn's Tanz-Institut
beginnt den 10. Oktober im Hotel „Vier Jahreszeiten“ am Neustädter Markt die Kurse für Tanz und seinen gesellschaftlichen Umgang. Anmeldungen und Näheres daselbst oder Grunaerstrasse 17. **Anna und Paul Horn, fr. Königl. Hoftheater-Tänzer.**

Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Eine Wohnungseinrichtung, bestehend aus einem dunkel Eiche ged. Speisezimmer, sowie einem hell Eiche ged. enst. Schlafzimmer, ist Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen. - Näheres im Möbelmagazin **Johannes-Allee 1, part.,** an der Marienstraße.

Handschuhe große Restbestände aus meiner Filiale zu **anorm billigen Preisen!** bedeut. zurückgesetzt.

Stoff-H. Damen-Handschuhe. Herren-Handschuhe.
Damen-H. Spitze, jetzt 1.90 u. 2.10. Weiss Glacé 1.50, 1.90, 2.50. Glacé, vorzüglich, 1.90 2.10. Schwarz Glacé 1.90, 2.10, 2.50. Glacé, hochmod. Ausst. 2.50, 2.80. Farbige Glacé, etc., 1.90, 2.50.
Herren-H. Dogsk., Ziegenl., Nappa-H. Dogskin, Nappa, Wasehl. Beste Handschuhwäsche. Sehr billige Cravatten.
Elisabeth Wesseler, 8. Rosenträger hochsein, sehr haltbar, jetzt 1.00.

4 1/2 M. bis 12 M. kostet ein **guter Cylinder** neuester Façon. **Claque Häte** in 4 Qualitäten **6, 9, 12, 15 Mk.**
Magazin „zum Pfau“

Grundstücks-Versteigerung.
Das der in Konkurs verfallenen Firma **Walther Kohl & Co.** hier gehörige Grundstück **Blasewitzerstraße Nr. 20,** in welchem seit einigen Jahren ein Manufakturwaaren-, Fuß- und Modewaarengeschäft in größerem Umfange lebhaft betrieben worden ist, soll **Montag, den 17. September, Nachm. 4 Uhr,** im Comtoire des unterzeichneten Konkursverwalters, woselbst schon vorher alles Nähere zu erfahren ist, meistbietend versteigert werden.

Badesalze aller Art, sowie alle sonstigen Zusätze zu Bädern empfiehlt **Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5.**

Schlafzimmer-Einrichtung, foudl. sehr schön, m. Himmelbett, netto 385 Mk. **Neumarkt 15, I. Etage.**

Halbverdeck, 1 Selbstfahrender, 1 Baumwagen (stabil), 1 Portwagen, sehr gut erhalten, jämmtlich 1- u. 2spännig, billig zu verkaufen. **Jungferndorferstraße 33 bei Hellwig.**

nicht so erblickt, wie die Hohenstein's. Das ist ja affreuz! — Dabei schob sie sich nach vorne, und ich leuchtete anglichs — denn jetzt war der Augenblick da, die Herren standen vor uns, ich hörte Herrn von Wilsfeld's Bekümmerte Namen dröhnen, hörte Tanten's Kleid rascheln — es war ein gräßlicher Moment, denn Tanten's Instruktionen hatten mich noch unrichtiger gemacht. Plötzlich dachte ich: „Ich was — lei doch nicht so albern!“ und blühte empor — und da — ja, da erichral ich so, daß ich jede Verneigung vergaß und ferzengerade, stocksteif stehen blieb, während sich der Prinz höflich vor mir verneigte.

Es war der Herr aus dem Schloßgarten. Es war der Mann mit den Augen, die sich in mein Gedächtniß eingebrennt hatten, der Rechtswädige, von dem ich nicht im Stande bin, zu sprechen. Da waren diese flammenden, zürnenden Augen ganz plötzlich wieder und ganz dicht vor mir, und wieder schaute mich ihr Bild — er war wie eine ganz laute Sprache, es war, als jagte er mir Dinge, die mich erschütterten. Erst als er weiter ging, kam ich etwas zu mir, wollte das Bekümmerte nachhaken — zu spät! Es war Thatsache, daß ich vor der ganzen Gesellschaft die höfliche Verneigung des Prinzen ignorirt hatte. — Fünf Minuten später hätte ich bei dieser Erkenntniß vor Weiskünig in die Erde sinken mögen, jetzt fühle ich gar nichts!

Sogar Mama war entsetzt. „Aber, Rindchen!“ sagte sie, was bel ihr ungefähr dasselbe sagen will, wie bei einer anderen Mutter: „Du ungerathenes Geschöpf! „Alorentine, das verzeihe ich Dir nie! Du hast Dich und uns blamirt.“ zischelte Tante Lorette, sie hatte ganz rothe Flecke im Gesicht. Das ist nie wieder gut zu machen! Wir werden für den Prinzen soviel Luft sein! — Es ist um — um gleich nach Hause gehen! — Das kommt davon, wenn junge Mädchen in elenden Resten wie Brentau anfröhen. Eure Erziehung ist total verunglückt. Abominabel!“

Im selben Augenblick begann die Musik einen Walzer zu spielen. Es entstand eine allgemeine Bewegung — ein Blüsten und Fragen. Fräulein von Weutchen kam pustend auf uns zugehend, streifte mich mit einem herabwürdigenden Blick, aber würdigste meinen saut pas weitere seines Wortes. „Ungehört!“ rief sie, „Dohet mir das ganze Programm um! Wünicht, daß getanzt werde. Er — wünicht — das!“ Mir war Alles gleich. Ich nahm den Augenblick wahr, mich ganz an die Wand zu drücken, hinter eine Stiege mit Blattsplanzen. . . Ich war so verwundert über mich selbst, so betäubt — außerdem hatten Tanten's Vorwürfe mich doch auch betrübt. Sichselbst wäre es keiner meiner Schwestern daffist.

Da hörte ich eine Stimme — wie Metall, klar und kraftvoll. Diese Herrchenstimme kann nur zu diesem Herrchenbild gehören — so ist es! — Da steht er vor Mama, sagt einige Worte und jetzt sieht er vor mir und lächelt. „Lar! ich Sie um diesen Tanz bitten, Fräulein von Losz!“ Er will mit mir tanzen! — Mit mir vor allen Anderen! — Ich fühlte mich so beschämt, so verlegen, ich konnte nichts erwidern, und schwerigend führte er mich fort.

Wie ein großer, wahrhaft edler Mann muß das sein — wie ein zartfühlender, feiner Mensch! Er nimmt so ruhig und selbstverständlich meine Ungeklärtheit vor mir, er hat verstanden, daß ich sie nur aus Verwirrung beging. Wir tanzten also. Ich glaube doch, ich habe noch niemals wirklich getanzt. Es ist etwas Seltsames — o, etwas Unbeschreibliches. Mir war zu Muth, als schwebte ich in lauter Worten elender, und was mich immer höher hob, war der Blick dieser wunderbaren Augen, den ich immer fühlte. Sie sind tiefblau und ebenso feurig, warm und lebendig, wie sein Gesicht kalt und ausdruckslos ist. Sogar wenn er lächelt, ist in diesem Lächeln weniger Wärme, wie in einem einzigen Blick. Das Alles ging mir so verwirrend durch den Sinn, daß ich dachte ich immer wieder: Das ist also ein Prinz. Ja, nun weißt Du es doch! Es ist allerdings etwas ganz Besonderes. Dabei drehte sich der Saal im Wirbel um uns herum, es schien, als flogen wir höher und höher, feurig, warm und lebendig, wie sein Gesicht kalt und ausdruckslos ist. Sogar wenn er lächelt, ist in diesem Lächeln weniger Wärme, wie in einem einzigen Blick. Das Alles ging mir so verwirrend durch den Sinn, daß ich dachte ich immer wieder: Das ist also ein Prinz. Ja, nun weißt Du es doch! Es ist allerdings etwas ganz Besonderes. Dabei drehte sich der Saal im Wirbel um uns herum, es schien, als flogen wir höher und höher, feurig, warm und lebendig, wie sein Gesicht kalt und ausdruckslos ist.

Ich schüttelte mir den Kopf — aber ich fühlte mich wirklich ganz schwach. Er schweig ein Weilschen. Ich fühlte, daß er mich die ganze Zeit anah — und das brachte wohl wieder Farbe in mein Gesicht. „Sie haben mich also gleich wieder erkannt!“ sagte er endlich. „Ja, Dohet!“ Ich sah immer in den Apfelsblüthenstrauß, den ich angefaßt hatte, und kam so denn auch glücklich mit dem zu Stande, was mir auf der Seele lag, und die Hebererhöhung — war Schuld — ich meine — „Ich weiß schon,“ sagte er lächelnd. „Ich bin so beschämt, daß Dohet gerade mich zum Tanz aufboten, nachdem ich mich so benommen hatte!“

Ich athmete tief auf. Es war gelagt. „Ja, mein Fräulein, Sie hatten mich etwas kühl abfahren lassen — das gebe ich gerne zu — umso bereitwilliger, als ich Ihnen dankbar bin für Ihre Nichtbeachtung meines Gesches, die Ihnen doch schwarzen Tadel der Ballmamas eintrug.“ „Das haben Dohet auch gelesen?“ sagte ich verlegen. Er begann: „Ich habe.“ brach dann ab und sagte: „Sie können mir glauben, daß ich, seit ich den Ballaal betrat, nur Sie gesehen habe. . . und ich bin, wie gelagt, dankbar, daß Sie mir Gelegenheit gaben, Sie um einen Tanz zu bitten. Alle

Welt wech es begreiflich, eine Blick der Höflichkeit finden, daß ich mit Ihnen tanze. Ich hätte sonst andere Verpflichtungen gehabt, oder überhaupt nicht getanzt! — Genug davon — jetzt verzeihen Sie meiner Neugierde eine Frage: Was waren wohl Ihre Gedanken, als Sie mir damals, im Garten von Waldstrom, so plötzlich gegenüberstanden?“ Ich fühlte, daß ich blutroth wurde. Weßhalb? — Ich glaube, ich hatte gar keine Gedanken. — Ich war nur erschrocken,“ sagte ich. „Sob ich so formidabel aus!“ frag er lächelnd. „Nein!“ — „Ich mag Sie ein wenig sonderbar angelesen haben.“ Ich nickte. „Ja, wie soll man nicht! Wenn man eben an die letzten Parliamentsreden denkt und weiter nichts, und sieht plötzlich die Walkkönigin vor sich? Seit der Stunde glaube ich an Märchen.“

Ich schweig, denn ich wußte wirklich nicht, was sagen. Er schien zum Glück auch nichts zu erwarten, er schien meine sonderbare Veranänderung für sehr natürliche Schüchternheit zu halten, man tanzt doch nicht alle Tage mit des Herzogs Sohn. So sprach er weiter, ich weiß nicht mehr recht, was, ich glaube, er fand, ich hätte hübsch ausgesehen im Rahmen des Rosenboret — nun ja, er kennt unsere Kose nicht — ich weiß nur gewiß, daß ich immer auf seine Stimme horchte, wie auf etwas Wunderbares, davon ich nicht genug haben konnte. Noch wie ist mir eingefallen, darauf besonders Acht zu geben, mit welcher Stimme ein Mensch spricht. Wir sind ja Alle nicht besonders musikalisch. „Zum Glück,“ sagt Papa, denn vier singende und flavierende Töchter, das wäre ja ein Kreuz genugsamig in. Ich möchte wissen, was das an der Stimme ist. . . sie geht mir so durch und durch. Ich glaube, wenn zwanzig Menschen zugleich sprächen, ich würde sie heraus hören. „Langweile ich Sie? Sie sind so nachdenklich!“ sagte der Prinz plötzlich. Ich sah ihn ganz groß, ganz erschrocken an, er meinte wohl, daß ich aufrichtig eriaunt war über diese Idee, denn er sagte sehr liebenswürdig: „Wenn ich Ihnen nicht zu schlecht tanze, so würde ich wohl noch um eine Tour bitten.“

Zu schlecht! Wenn das schlecht ist, und die Heutchen versicherte ja, der Prinz sei kein Tänzer, so wünschte ich, alle Menschen tanzten so. Ein Gefühl der Ruhe und dabei der wirbelndsten Bewegung, ich kann's nicht beschreiben, hätte es nur noch länger gedauert. Gedanken, wie ich sie noch nie gehabt, jagten mir dabei durch den Kopf, ganz neue, fremde, wunderbare Gedanken! Und das Rechtswädige war, so oft ich versuchte, an die Schwestern, an Wamel, an Brentau zu denken, gestörte das Alles in nichts. Mir war einmal, als jagte mir Jemand in's Ohr: Das ist Alles Vergangenheit. Du hast nun bereits eine Vergangenheit, eine Knudeit, die hinter Dir liegt — weit! Ich blühte zu meinem Tänzer auf, ich glaubte wirklich, er mußte das gelagt haben, aber sein Gesicht war unbeweglich, ruhig, gerade wie aus weissem Stein gemeißelt.

Als der Tanz beendet war, brachte er mich zu Mama und Tante zurück, sprach mit Beiden einige sehr verbindliche Worte und ging dann. Mama lüch mir über die heißen Wangen. „Meine Nieme hat sich ein bisschen geangigt, ich sehe es,“ sagte sie lächelnd: „dieser Prinz ist ja außerordentlich rituell, aber für Dich war es wohl mehr eine Strafe wie ein Vergnügen.“ Tante hingegen sah mich wieder ganz gnädig an und lächelte eilig, dieser Prinz sei in der That ein Koller, fastvoller Dölligkeit. „Und so schön!“ sagten zwei junge Mädchen, die neben uns standen, ganz schwärmerisch, „finden Sie nicht, Fräulein Lore?“

Ich mußte den Kopf schütteln. Er ist köstlich und breitschultrig, er hat kurzgeschnitzenes helles Haar und eine sehr schön gebogene Nase und einen langen lichtblonden Schnurbart. Trotzdem konnte ich ihn nicht schon nennen, wenigstens ist er nicht das, was wir darunter verstanden: Wellhoeven ist zehn Mal schöner, auch der Bewell. Ich dachte wieder an den Ventnant Schmidt und ärgerte mich wieder, daß mir dieser alltägliche und gewöhnliche Mensch dabei einfiel. Es wurde eine Françoise getanzt. Ich weiß nicht mehr, wer mein Tänzer war. Mir gegenüber standen der Prinz und die Frau des Babeloministars, ja, sie war es wohl. Ich sah nun immer gerade in seine Augen. Wir können nur Menschen solche Augen haben. Es war mir, als könne er Alles lesen, was ich dachte — und ach, es war so verwirrend! Als Mama sagte, ob wir nicht vor dem nächsten Tanz gehen wollten, es sei zehn Uhr und sie habe etwas Kopfsch, war ich gern dabei. Mir war so bekommen zu Muth. Wenn ich nur schlafen könnte. . .

12. Kapitel.

Buchbrom, am 1. Juni. Eben las ich über Ramas Schulter in einem Brief, den sie an Papa schrieb: Lore ist hier erblüht wie eine feische, junge Rose, Wald- und Bergedust haben Wunder an ihr gethan. Mir wurde ganz glühend heiß, vielleicht, weil es indistert ist, Jemand über die Schulter zu leben, der Briefe schreibt! Dann sah ich schnell in den Spiegel. Ich weiß nicht, wie ich aussiehe, aber in mir blüht der ganze Frühling da drinnen und ich bin so glücklich, ohne recht zu wissen, weshalb; ich konnte fangen vor früh bis spät. Und doch meine ich Nichts manchem.

Der Prinz war sehr höf, daß wir vom Auswärtigen fortgegangen waren. Er sagte mir das, als er uns am nächsten Tage heim kommen traf, aber er lächelte dazu. Er hielt ein Glas in der Hand und trank ganz sorgsam und ging dann immer neben Tante und mir in der Allee. Ein Vokat ging dahinterher mit seinem Mantel und nahm ihm dann das Glas ab.

(Fortsetzung folgt.)

113780 Deutsches Reichs-Patent! 113780 ferner patentirt in allen Kulturstaaten! Automatischer Sicherheits-Gas-Selbstzunder „Phöbus“! Ist die großartigste Erfindung auf dem Gebiete der Sicherheits-Gas-Selbstzunder! Das läßtige Anzünden mittelst Streichholzes fällt weg! Einfaches Ausdrehen des Gasahnes genügt, um das Gas sofort zu entzünden! Unbeabsichtigtes Ausströmen des Gases durch Auslassen des Gasahnes unmöglich, da sofort Flamme brennt! Explosionsgefahr durch Gasentzündung ausgeschlossen! In großen Gastabstimmungen und Schaufenstern können sämtliche Lampen mit einem Male sofort entzündet werden durch einfaches Ausdrehen des Gasahnes, das lange, zeitraubende und lästige Anzünden fällt weg! Einfache Montage, indem auch Nicht-Fachleute die Sicherheitszänder selbst aussetzen können! Durch ruhiges Entzünden der Flamme größte Dauerhaftigkeit der Strömpe. Durch diesen Sicherheitszänder „Phöbus“ ist das Gasglühlicht dem elektrischen Licht betreffs sofortiger bequemer Zündung gleichgestellt, durch intensiveren Leuchtstoff jedoch überlegen! Alleinige Fabrikanten des Sicherheits-Gas-Selbstzunders „Phöbus“ Akt.-Ges. vorm. H. W. Schladitz, Dresden-A. 100. Zwickauerstrasse. 39. Vertreter in allen Städten Deutschlands und der Schweiz gesucht.

Federboas 2 Hahnenfeder-Boas grau, weiss, schwarz 2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mk. 6 Partser Strausfeder-Boas in prachtvollen Farben 6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mk. 10 Feinste Strausfeder-Boas in allen modernen Farben bis 100 Mk. Magazin Zum Pfau, Frauenstr. 2, Pragerstr. 40. Zur leichteren Orientierung sind in meinen Schaufenstern Federboas in allen Qualitäten mit Preisen ausgestellt.

Otto's neue Motoren der Gasmotorenfabrik Deutz für Steinkohlengas, Delgas, Wassergas, Generatorgas, Pezgin, Solaröl und Petroleum in bester höchster Vollendung und Ausfühung, mit geringstem Gasverbrauch. Der General-Vertreter H. Berk, Civil-Ingenieur, Chemnitz. Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Tanz-Lehr-Institut von Jos. Gleditzsch, vorm. Tänzer d. Kgl. Hofoper. Anfang Oktober a. e. beginnen im Hotel „Grüne Tanne“, Königsbrüderstraße 62, sowie „Stephanienhof“, Stephanienplatz, meine sämtlichen Kurse. Anmeldungen Försterstraße 44. I. erbeten. Montags, Donnerstags und Sonntags von 3-5 Uhr persönlich im Stephanienhof.

Ein Möbelwagen, 4.50 m lang, fast neu, 4 Hobelbänke mit Werkzeug, Schraubzwingen, Stellhobel, Journerböhde, Weimofen, 1 Decoupiräge etc. billig zu verkaufen Görlitzerstr. 21. Gelagenheitskauf, da keine Ladenmiete! Gardinen, creme u. weiße Kellier, f. mehr, Fenster, Vitragen, Annten, Tischläufer u. Decken mit feinem Spachtelbeleg zu ganz außerordentlich billigen Preisen Lindenaustraße 22, II. Ca. 200 Liter Vollmilch sofort od. später Dresd. u. Bahnh. gefucht, Off. u. E. V. 500 in die Exp. d. Bl. erbeten. Piano, prachtv. geg. Raffe sehr billg. Moritzstr. 18, 2.

Offene Stellen.

Schreiber für ledige Kontostellen sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe unter N. W. 710 Exped. d. Bl.

Vertreter zum Verkauf von Wein und Weinartikeln bei günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter P. G. 703 beförd. "Zentralblatt" Dresden.

Mädchen mit 2 Kindern im Alter von 1 1/2 u. 6 Jahren für sofort oder 1. Okt. zu mieten gesucht. Frau Buchhandlungsbef. Schmidt, Hofweim.

Gesucht einfache, nicht zu jung Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit in ein Biardhaus bei Ehrenfriedensdorf. Tafelbe muss gesund sein und Lust zum Landleben haben. Off. unter U. 10014 bef. die Exped. d. Bl.

Wirtschafterin per 1. Oktober gesucht. Angebote erbeten an Gutsbesitzer Otto in Sporitz. Eine Wirtsch. gewandte, einfache Stütze od. bef. Hausmädch. bei hohem Lohn und guter Behandlung dauernd auf's Land zu haben. Haushalt gesucht bei Frau Meibor Froberg in Böhmen bei Hofweim.

Abschlussprovision u. laufende Inanspruchnahme bes. alter Feuer-Vers. Ges. tätigen Mitarbeitern aus allen Ständen. Näheres unter U. J. 852 durch "Zentralblatt" Leipzig.

Ein junger Mann, möglichst aus der deutsch. Welt. Sprachkenntnisse in fremden Sprachen u. doppelte (amerik.) Buchhaltung, wird sofort gesucht. Off. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehalts- u. Ansprüchen unter W. 10020 Exped. d. Bl. erb.

Ein besser. Mädchen oder Fräulein bei gutem Lohn (event. Familien-Anschl.) zu Kindern nach Pirna gesucht. Borzult. Freitag v. 4-1/2 Uhr Struwerstr. 24. Kohlencomb.

Möbel-Lackierer, welcher verheiratet, solb und tüchtig im Fach sein muss und über beste Zeugnisse verfügt, wird bei dauernder, gutlohnender und angenehmer Stellung sofort gesucht.

Ernst Hoffmann, Möbelfabrik, Niederborsig bei Dresden. Für mein Kolonialwarens-, Porzellan-, Samereien- und Umbeisprodaktengeschäft suche ich per 1. Okt. ein gewandtes, älteren Commis.

nicht unter 24 Jahre, der sicher in schriftlichen Arbeiten u. nicht Verkäufer ist. Sofortige Offerten an die Exp. des Gottb. Anzeigers, Cottbus, unt. 3903 erbeten.

Tüchtige Verkäuferin sucht per 1. Oktober Günstiger Waren-Eink.-Vereln, Bismarckplatz 12.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn. Zuckerbräu, R. Johannstr. 8. 1. Ein anständ. Landmädchen zu leichter Hausarbeit gesucht. Näheres im Damen-Griffelcluben Schopenhauerpl. 8. Ede. Nikolastr.

Hausdiener gesucht per 1. Oktober für Bahnhofshotel, junger Mann von 16 bis 19 Jahren, oder ein nach dem Wandler auf Urlaub gehender Kellner. Desgl. junges, solbes Mädchen zum Bedienen der Gäste für sofort oder 1. Oktober. Offerten zu richten u. R. 10012 in die Exp. d. Bl.

Für ein Kolonialwaren-Geschäft wird zu baldigem Antritt ein junger, gut empfohlener Commis gesucht. Angebote erbeten unter N. M. 736 Exped. d. Bl.

Gesucht eine Engländerin, unftalisch, als Bonne zu drei Kindern im Alter von 9, 8 und 4 1/2 Jahren nach Leipzig. Bedingung: mit Photogr. einzusenden nach Leipzig, Schwägerstr. Nr. 30.

Wirtschafts-Vogt, welcher sich keiner Arbeit scheut, wird auf ein Landgut zum 1. Okt. d. J. gesucht. G. Gaseh, Döhlen, Post Schrebth.

Hausmädchen gesucht, durchaus zuverlässig, mit Kochkenntnissen, bei guter Behandlung (Kindermädchen für 2 Kinder ist vorhanden). Antritt sofort oder 1. Okt. Frankestr. 2, I. I. (Nähe Hüblerplatz).

Oberschweizer! Habe gute Stellen zu belegen u. I. Okt. u. Jan. u. Schweizer, Antschweizer, Bauernbuden erhalten hies. Stellen durch Oberschweizer Christen, Wühlberg a. Elbe.

Ein junger Mann, der sich schon einige Kenntnisse in seinem Groß-Geschäft weiter ausbilden. Die betr. Stellung ist Anfangs bescheiden, bietet aber hinreichend Gelegenheit, etwas Nützliches lernen und in bessere Position aufzusteigen zu können. Offerten u. D. O. 8218 an Rudolf Roffe, Dresden.

Binderinnen finden dauernde Stellung in der Blumenfabrik Otto-Allee 20a.

Kolonialwaren-Reisende, welche die hiesigen Detailgeschäfte regelmäßig besuchen und gegen Provision den Artikel Mehl, erntloß, Fabrikate renommierter Südbayer und Hamburger Mühlen, namentlich für den Weihnachtsbedarf mit verkaufen wollen, mögen Anzeigungen unter Chiffre N. Q. 740 in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein einfaches Stubenmädchen, 17-20 Jahre alt, für herrschaftl. Haus ges. Chemnitzstr. 61, im Lad. d. Hr. Lehmann.

Wirtschafterin gesucht. Zum 1. Oktober wird auf ein Rittergut bei Löbau eine tüchtige, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene, selbständ. Wirtsch. gesucht. Zeugnisabschr., Alters- u. Gehaltsangaben unter T. 10013 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Barbier-Gehilfe sofort gesucht. Rudolf Schöne, Gebnisch (Sächs. Schweiz). Hausmädch., ein Herrsch. sucht Fr. Müller, Jacobsstr. 8. 1.

Kassiererin wird aufgenommen. Vorstellung Kurfürststr. 23, 1.

Gesucht wird auf's Land in der Nähe v. Weihen ein anständiges Stubenmädchen, nicht unter 18 Jahre. Dasselbe muss das Zimmerreinen betreiben und gut nähen und plätten können. Off. unter S. 10012 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch. Für unsere Kolonialwaren-Handlung mit Kollektion der Rgl. Sächs. Landes-Lotterie wird per 1. oder 15. Oktober d. J. junger Mann als Commis gesucht. Off. erbeten unter G. H. 500 postlagernd Stolzen (Sa.). Tüchtigen, an Ordnung gewöhnt. Unterjeweizer sucht für sofort Oberjeweizer Schuch, Oberbisch bei Dippoldiswalde.

30 Hausmädchen mit u. ohne Kochkenntnissen, auch u. Gärtchendiensten, Serv- u. Küchenmädchen sucht sofort u. 1. Oktober Bureau "Saxonia", Pirnaischestr. 44, II.

Mehrere tüchtige Schmiede sofort bei hohem Lohn in vortrübender Stellung gesucht. Höntsch & Co., Niederfedlin.

1000 Stellen in kurzer Zeit! Größte Stellenauswahl! 1 Commis (Wend.), 1 Rev., 5 Semalt, 1 Wirtsch., 1 Scholar, 1 Hofm., 1 Markt., 2 Hausbuden, 2 Diener, 2 Stütze (für Herrsch., Küch.), 1 Bierkellner, Verkäuferin, 1 Kuchenger., 1 Subtr., 1 Zeitl., 1 Zügelknecht, 1 Mägd., 1 Hausmädchen u. durch Reichlich Sur. all. Brand. Tel. 1. 6309, alt. emp. Weidh.

Junge Mädchen für das Lager gesucht. Edgar Schmidt, Kunstverl. und Verlagsanstalt, Schloßstr. 19.

Kaufmann, in der Eisenbranche bewandert, mit dem Lohn- und Arbeiterpers. sicherungsdingen vertraut, gemäßigter, zuverlässiger, selbständ. Arbeiter, möglichst Stenograph und Maschinenschreiber, zum baldigen Antritt gesucht. Sachliche Bedingungen mit Angaben über Bildungsgang, bisherige Tätigkeit, Alter, Militär- und Familienverhältnisse, Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisabschr. erbeten.

Rieser Waagen-Fabrik Zeidler & Co. Schlossergehilfe gesucht Sonnenstr. 28.

Gatempholene, gewandte Stadt-Reisende zum Besuch von Privat-Sundsch. für sofort gesucht. Vorstellen mit Zeugnissen bei Everth & Co., Hamburgerstr. 44, II.

Oberschweizer kautionsfähig, verheiratet und ledige, per 1. Oktober gesucht. Zeugnisse oder Besuch erbeten. Weissplog, Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Blauenischestr. 35, 1.

Gesucht zum 16. Sept. alt, sol. Mädchen zum Gärtchendiensten u. etwas leichter Hausarbeit, welches schon solche Stellung inne hatte. Gobauer, Eitelstr.-Restaurant in Görlitz.

Kassiererin wird aufgenommen. Vorstellung Kurfürststr. 23, 1.

Sich suche per 15. Oktober ober 1. Nov. e. tücht., ehrliche Verkäuferin für mein Kolonialwarengeschäft. Off. erbeten unt. P. G. 101 postlag. Wägeln (Bez. Dresden).

Lehrling in Friseurgeschäft gesucht. Off. u. N. B. 726 Exped. d. Bl.

Suche sofort tüchtigen, fleißigen, energischen und unftaligen Schirtmeister welcher einen guten Expeditions- u. Fahrwerksbetrieb mit Erfolg leiten kann. Off. in genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Familienverhältnisse u. Lohnford. erb. u. D. P. 352 Rudolf Mosse, Dresden.

Wir suchen für unser technisches Bureau und Betrieb einen ersten Techniker, welcher in Eisenkonstruktionen u. Heizungsanlagen praktische und theoretische Erfahrung hat. Es wird nur auf eine energische, unftalige und tüchtige Kraft in durchaus dauernde Stellung rekrutiert. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften erbeten unter U. 10015 Exped. d. Bl.

10 Schweizer auf Freistellen, 20 Lehrburden u. Berlin, Leipzig, Abzweigend gesucht bei hohem Lohn. Bureau von Flise zum "Altenröschchen", Dresden, N. d. Frauenkirche 1.

Ein tüchtiger Klemmergehilfe erhält dauernde Arbeit bei Klemmermeister Schneider, Bauten, Holzengasse 8. Stellenvermittlung "besserer Branchen!" Bureau Linna Elias, Johannstr. 9, I. Exp. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Bäckerei-Ek-Grundstück mit guter Bäckerei u. Konditorei in Vorstadt Dresden, halbtägige der Straßenbahn, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort od. spätr. bei 10-15,000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Off. u. N. B. 721 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Kellnerin und ein Hausmädchen wird gesucht Friedenstr. 31.

Bauzeichner, flotter, selbständiger Zeichner, mit der hiesigen Berechnung vertraut, für 1. Oktober gesucht. Off. mit Gehaltsangaben unter Chiffre M. W. niederzulegen im "Zentralblatt" Plauen, S. Verfasser.

Verkäufer oder Verkäuferin für best. Papieregeschäft per sofort oder 1. Okt. gesucht. Näheres Pirnaisches Platz Albert Behfeld.

Koloristinnen für sofort gesucht. E. Neumann & Co., Naiferstr. 5.

Volontär wird aufgenommen im Atelier Koeppe, Augustusbr. 4.

Tüchtige Verkäuferin erste Kraft für Manufaktur-, Bäcker-, Weiß- u. Wolllwaren-, sowie Tapferei-Geschäft sucht per 1. Okt. Clemens Pelzig, Köpchenbr. "Zur Gelbig-Edel".

Brückenbauanstalt sucht tüchtige Montagemeister für dauernde Stellung. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Alters, der Ansprüche und Bezeichnung von Zeugnisabschriften unter N. F. 730 in die Exped. d. Bl.

Zwei perfekte, junge Bierausgeber gesucht. C. Pachur, Pilsner Bierstall, große Kirchgaße 6, 2. Etage. n. Guteingeführtes Fabrikgeschäft mit brillanter Kundenschaft sucht behufs Erweiterung der Fabrik Commanditisten mit 25 Mille. Sicherheit in jeder Höhe vorhanden. Gefällige Angebote u. O. W. 608 an d. "Zentralblatt" Dresden. Für meine Stroch- und Filzfabrik (Temen- und Fimbedütle) suche ich einen mit der Branche und der Expedition vollständig vertrauten Mann, welcher auch in Kontenarbeiten bewandert sein muss. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter O. 45773 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sie einen kleinen besseren Haushalt zu kinderloser Herrschaft wird zum 1. Oktober bei gutem Lohn ein älteres, tüchtiges Hausmädchen das sochen kann, gesucht: Fürstenstr. Nr. 3, pt. links.

3. tücht. Köche i. Rest. 1 Oberkellner i. Prov.-Hot. 6 j. Kellner Rest. Wobah. Koch u. Kellnerlehrlinge, 1 Hausburden i. Rest. 1 Bierausgeber Prov.-Hot. 60 M. Geh., 200 M. Kont. sucht Wietlich, gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirtsch.

Für mein Chocolade-Spezial-Geschäft suche ich p. 1. Okt. 1. als Wäime wird noch zum Wäichen angenommen. Frau Böhme, Neubühlau. Ein im Rechnen u. Schreiben bewand. fleißiger junger Mann möchte sich gern als Berwalter ausbilden. 28. Buchstr. u. M. A. 100 postlag. Stauchitz erb.

30 tüchtige junge Kellnerinnen für Wein- und Bierstuben und Cafés suchen sofort Stellung durch Pante, Kreuzstr. 3, 2. Etage. Fernsprecher 541, II. I.

Maurer, tüchtig und zuverlässig, in jeder vorzukommenden Arbeit, im Ober- u. Holz-Anlagen bewand., sucht Stellung als Fachmaler und übernimmt auch jede and. Arbeit. Offerten erb. unter L. 103 in die Filial-Exped. d. Bl. Toppelstr. 17.

Reisender, welcher jetzt in Kolonialwaren die Stadt mit gut. Erfolg bereich. sucht per bald anderweit. Stellung. Off. u. N. A. K. 26 erb. Filial-Exped. d. Bl. Toppelstr. 17.

Junge flotte Kellnerinnen zum sofortigen Antritt empfohlen Bureau "Zum Adler", Dresden, Frauenstr. 3. Fernruf 3909 u. 7438, II. I.

2 tüchtige Hausmädchen suchen in besserem Hause sofort Stellung. Off. u. D. H. 50 Rudolf Mosse, Radeberg.

12 "Union" Gaströbureau. Frauenstr. 12 Fernruf. Amt I, 6075. 5 Oberk., 20 jg. Kellner, 3 Portiers, 1 Köchschef, 5 Köche, 3 Köchinnen, 1 Kaffmannschef, 1 Küchenschw., 10 Hausmädchen zum Bed. suchen Stellung. 50 Kellnerinnen für Bier und Wein sofort gesucht u. empfohlen. Korrespondent, russische Uebersetzung firm. sucht sof. od. später Stellung d. Osw. Maennicke, Nr. 12 Frauenstr. Nr. 12. Stubenm., Hausm., in u. ohne Koch. f. bis 1. Okt. Stell. u. in Dresden d. Hr. Hache, Nikolaistr. 21, 1.

Landwirthe! 10 tüchtige Oberschweizer, 20 Schweizer auf Freistellen, 20 Unterschweizer und 2 tüchtige ledige Verwalter empfohlen für 15. Sept. und 1. Oktober. Filvo's Bureau, Inh. C. Kleinpaul, Dresden-A., Rämpfischstr. 8, 2. Perfekter herrschaftl. Kutscher mit langjähriger Zeugn., ledig und gedient, bei hoh. Gehalts- und Antrittsgeld, sucht Stellung. Unhaltstr. 16. Hinterbos 2. Et. bei Frau Weber.

Seite 13 "Zentralblatt" Dresden Seite 13 Freitag, 11. September 1900 Nr. 253

Stellen-Gesuche.

Herrschaften.

Es suchen durch mich Stellen sofort und später wirklich bestempfohlene u. langjährige Zeugnisse beifolgende

Kutscher, Diener, Hausdiener, mit Garten- u. Heizungsanlagen vertraut; besgl.

Wirthschafter, Köche, Schirmer, Reservisten, welche zur Entlassung kommen, als Kutscher, Diener,

Markthelfer, Gaudbdiener u. Arbeiter Stelle suchen. Aufträge auf dergl. Personal bitte anzumelden im **Bureau Otto Lather,** Dresden, Ebersstraße 15, part. Fernsprecher 2349 Amt 1.

Jg. Kaufmann 22 Jahre alt, mit der einf. und dopp. Buchführung, sowie allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. Oktober oder früher Stellungs- oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter **A. 10031** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mis

Gesellschafterin sucht feingebildete, junge Dame, welche perfekt englisch u. französisch, der sofortigen Stellung in feiner Familie. Gef. Offerten erbeten unter **D. W. 358** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Empfohlen einen

verb. herrschaftl. Kutscher, geb. Kavall., 26 J. alt, für bald od. 1. Okt. Frau **Engmann, Duxlau.**

Junges Mädchen aus best. Familie sucht 1. Okt. in e. Hotel einzutreten, wo selbiges u. Leitung der Frau das Kochen gründlich erlernen kann gegen entfr. Gehlohn. Werthe Offert. bis 17. d. M. unter **M. G. 18** postlag. Rath bei Dresden.

Knechte empf. Fr. Wölfe's Nachf., Waisenhausstr. 20.

Drugi sucht sofort Stellung. B. Off. u. M. F. 707 Exp. d. Bl.

Jungere Mann sucht Stellung als **Markthelfer** od. **Gaudbdiener.** B. Off. u. A. 100 postlagend Gama erbeten.

Ein tücht. verheiratheter **Ober-Schweizer** sucht zum Neujahr 1901 event. 1. April dauernde Stellung. In feiner Stellung bereits 6 Jahre. Pension kann gestellt werden. — Off. unter **78** an **Rudolf Mosse, Zerbst,** erbeten.

Fr. Mann mit schöner Dand- schritt sucht Stelle als **Kontor- diener** od. dergl. Off. unter **M. Q. 717** Exped. d. Bl. erbeten.

Junge gebildete Frau aus Dresden, 3. B. in Schlesien, sparsam u. fleißig, sucht vor feiner Arbeit liehender, würdiger Dame oder Herrn die Wirthschaft zu führen, wo sie die Pfl. sehr lieb. Tochterchen bei sich haben kann. Gef. Off. an Herrn **Schwarz, Wirtsch. u. Mittelschlesien.**

Tüchtiger anständ. Barbier- gebilte sucht 1. Sept. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Zahn- techn. auszubilden. Off. unter **M. Z. 50** Postamt **Hain- berg i. Sa.** erbeten.

W hättige, rechtschaff. Wirthschafterin suchen **Cantine, Restaurant,** auf Bierpacht od. leere Restauration. Off. unter **M. G. 708** in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Servir-Kellnerinnen, welche Erscheinungen, ff. Garderobe, suchen in feinem Restaurant od. Hotel **sofort Stellung.**

Bureau M. Meissner, 4. pt. Johann Georgen-Allee 4, pt. **Telephon 1. 2260.**

Tüchtiger Maler, welcher in Blumen, Landscapen u. i. w. in Del u. Lackfarben Bes- tücht. leistet u. tücht. im Entw. v. Zeichnungen ist, sucht selbständige Stellung. Off. u. **D. 10042** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schweizer sind sofort zu haben. **Krause, Reichenbrand.**

Junger Kaufmann,

33 Jahre alt, repräsent. Persönlichkeit, welcher zuletzt 10 Jahre lang ein bedeutendes Kolonial- u. Wein- u. Delikatessen-Geschäft selbstständig geleitet hat, mit der Buchführung u. sämtl. Kontorarbeiten vollständig vertraut ist und früher längere Jahre mit Erfolg als Reisender thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen,

dauerndes Engagement oder **Reiseposten,** gleichviel welcher Branche. Offerten unter **D. K. 8236** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Buchhalter,

militärel. verheir. mit Pa.-Zeugn. gegenwärtig in größerem Etablissement seit Jahren in Stellung, sucht per 1. Oktober

Lebensstellung, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Off. unter **J. G. 570** durch **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Wirthschafterin, Mitte 40er Jahre, ev. sucht Ver- trauensstellung. Selbige war mehrere Jahre in einer Neben- beilanstalt thätig. Prima Zeugn. Gef. Offert. unter **C. S. 2301** in die Annoncen-Expedition von **C. Schoenwald, Görlitz.**

Mädchen (kath. Waise) sucht Unterkunft in feiner, gebildeter Familie, um alle häusl. Arbeiten zu lernen u. sich im Hausweien nützlich zu machen, ohne gegenwärtige Vergütung. Kas- sationsantrag u. liebevolle Ver- handlung Bedingung. Off. unter **B. 10037** Exped. d. Bl. erbeten.

Kochschneider, welcher ein sehr gutes System schneidet, sucht passende Stell- ung. Off. unter **G. W. 75** an **Haasenstein & Vogler, L.-G. Widaun i. Sa.** erbeten.

Jungere Mann, 22 J. alt, militärel. sucht sofort od. 1. 15. Okt. eine Markthelfer- Stelle. Adr. an Herrn **Mar- döria** b. Frau **Jähning, Scheffel- straße 6, 3.**

G eine tücht. jewel. Köchin empf. Fr. **Schmann, Chem- nitzstraße 61** im Laden.

Jungere Mann, in ehelich u. gewissenhaft, sucht Stelle als Kassenbote oder ähnl. Vertrauensposten. Pension kann gestellt werden. Off. u. **R. S. 100** postl. Döbeln erbeten.

G eb. Fräulein aus achtb. Fam. (Gastwirthstochter), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. od. 15. Oktober Stellung als **Buffetmädchen** od. **Stüfferin** in best. Restaurant oder Café. B. Offerten mit näheren Ang. unter **A. B. 727** postl. Copitz an der Elbe erbeten.

Defonome- Wirthschafterin sucht selbst. Stellung durch **Fr. Wölfe's Nachf.,** Waisenhausstr. 20.

Kindergärtnerin, ältere, welche mehrere Jahre in einer Familie in Stellung war, sucht wieder eine solche bis 1. od. 15. Oktober od. früher. Off. erbet. unter **P. Y. 309** bis 18. Sep- tember hauptpostlagend.

Z uverläßl. jung Mann, gelernt. 3 Köchler, 23 J. geb. Kavall., sucht zum 1. Okt. Stellung als **herrschaftlicher Gärtner** oder **Diener.** Gute Zeugn. ff. 3 Dienst. Beste Offert. an **Paul Sobrad,** 1. Est. L. W.-Platz Nr. 17, Döbeln.

F ür meine Tochter, 15 J. alt, in gut. Schulbildung, würde ich Stellung im Haushalt ausbilden kann ohne gegenwärt. Vergütung. Werthe Adressen unter **S. A. an Haasenstein & Vogler A.-G., Pirna,** erbeten.

S chneiderin w. l. u. l. Off. ge- monatl. Bezl. l. f. Damenkleid. u. m. ansch. Off. u. **K. 1800** postl. Waldenburg i. S. erbeten.

Empfangsdame wünscht feingebildete **junge Dame** aus gut. Familie, verheir. enalich und französisch sprechend, vor sofortiger Stellung bei **Herrn, Bahnarzt** zc. Gefäll. Offert. unter **D. V. 357** erbet. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jungere Mann, 17 J. alt, sucht baldigst Stellung als **Kochlehrling.** Off. an **C. Wielich, gr. Bader- gasse 15, Centralbur. 1. Ostw. 107b.**

Tücht. zuverläss. Kutscher, unverh., geb. Kavall., gute Zeugn., sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Kammerstr. 25, 4., **Beckold.**

G in Mädchen im gelehr. Alter sucht Stelle als Stange der Hausfrau, wo Milch u. Butter- wirthschaft betrieben wird. Werthe Adressen an **Ada Stubenrauch,** Wobertin, Riesa.

Verh. Oberschweizer in Besitze guter Zeugnisse sucht 1. Okt. größere u. dauernde Stelle, möglichst nicht unter 80 St. und das Vieh auf einem Gute. Gef. Off. erbet. der Oberweizer auf **Rittergut Reudnitz-Greis i. B.**

Z ücht. energische Wittwe, 37 J., sucht die Leitung einer **Wajch- und Plätt- Anstalt** zu übernehmen. Off. **C. S. 2424** **C. Schoenwald, Görlitz.**

Geldverkehr. Suche geg. ganz sichere Hypothek **2000 Mark** für sofort auf mein Vätererbgut- stück in Stadt, Dresdener Bezirk, innerhalb der Brandf. zu 5 1/2 % zu leihen. Gen. Dammum, Gef. Off. u. **O. Q. 763** Exped. d. Bl.

Hypothekariische Eintragung.

40,000 Mark

werden nach auswärts, bei keinem Risiko, also voll- ständige und genügende Sicherheit vorhanden, auch zahle ich sehr gute Zinsen, sowie Dammum, alsbald zu leihen gesucht. Weitere ausführliche Auskunft erhalten nur Kapitalisten auf Offerten unter **N. L. 735** an die Exp. d. Bl.

Cement.

Eine in Thüringen gelegene kleine Cementfabrik, welche bisher Portland-Cement, Cementkalk und hydraulischen Kalk fabrizirt hat und nach vorliegenden Mittheilungen ein vorzügliches Fabrikat liefert, soll den modernen Anforderungen entsprechend neu umgebaut und vergrößert werden. Zu diesem Zwecke ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, und sollen noch für ca. 200,000 Mark Antheile (à 1000 Mark) untergebracht werden. Interessenten, welche sich an diesem profitablen gewinnbringenden Unternehmen betheiligen wollen, ertheilen Näheres unter **W. B. 085** durch **Haasenstein & Vogler, L.-G. Halle a. S.**

Geschäftsmann sucht bei vollst. u. genüg. Sicherheit, sowie sehr guten Zinsen **650 Mk.** zu leihen. Gef. Offerten unter **H. S. 627** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geldgesuche auf Hypotheken, Wechsel oder Schuldarkunde. Aufträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.**

10,000 M. sofort gegen 1. Hypothek auf Hausgrundstück auszuliehen, wenn Kursverlust getragen wird, Villa ausgef. Off. u. gen. Ang. nur von **Beihern u. M. U. 652** an **„Invalidendank“ Dresden.**

Tüchtiger Geschäftsmann sucht bei guter Sicherheit und Zinsen **400 Mark** zu leihen. Gef. Offerten unter **K. M. 667** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftsinhaber sucht bei vollständiger Sicher- heit und guten Zinsen **500 Mark** zu leihen. Offerten u. **K. L. 666** Exped. d. Bl. erbeten.

Jungere Mann sucht bei sehr guter Sicherheit u. Zinsen auf kurze Zeit (Bürgschaft vorhanden) **300 Mark** zu leihen. Gef. Off. unter **J. S. 650** Exped. d. Bl. erbeten.

135,500 Mark Bankgelder auf nur mündelndere 1. Hypothek per 1. Okt., 15. Okt. und 31. Oktober l. J. auszuleihen. Für genaue Angebote von Hausbesitzern berücksichtig. Gefällige Offerten unter **D. K. 347** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geldmann oder Theilhaber auf Baustelle in Strießen, Werth 30,000 Mk., Kursverlust wird ge- tragen. Off. unter **P. D. 700** **„Invalidendank“ Dresden.**

M. 15,000 4 1/2 % vorzügl. 1. Hypothek, innerhalb zwei Drittel der Brandfasse, sofort gesucht und erb. gef. Off. unter **J. B. 634** an die Expedition dieses Blattes.

2000-2500 Mark als 2. Hypoth. zu 5 %, innerhalb Brandf., auf neu geb. Hausgrundst. in Vorort Dresden bei 200 Mark Dammum für sof. zu leihen gesucht. Werthe Offert. unter **A. B. post- lagend Cöswitz i. S.** erbeten.

2500 Mark Hypothek innerh. der Brandf. bei 6 % Zins u. Damm. per 1. 10. d. Br. zu erbeten gesucht. Off. u. **N. 58** postl. Lobau i. S.

300 Mark

bei 50 Mk. Bezahl. auf 1/4 Jahr geg. Wechsel u. Sicherh. sof. zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter **O. U. 767** Exped. d. Bl. erbeten.

12,000 Mark geg. 1. Hyp. zu 4 1/2 % zu Reuz. 1901 auszuliehen. Off. u. **M. K. 711** i. d. Exp. d. Bl.

Günstige Kapital-Anlage

bietet sich durch stille Betheiligung an einem alten, neu- gewinn garantirt 15 % Betheiligtes Kapital 12-15,000 Mk. B. Offerten unter **N. N. 737** in die Exped. d. Bl. erbeten.

8-10,000 Mk. 2. Hyp. auf Vorortgrundstück sof. oder 1. Okt. gef. Off. unter **H. 45623** Exped. d. Bl.

12,000 Mk. sichere 2. Hypothek zu erbeten ge- sucht. Dammum wird gewähr. Off. u. **O. A. 748** Exped. d. Bl.

4-5000 Mark gesucht als 1. mündelm. Hyp. der 1. Oktober auf schönes Hausgrundstück. Ausw. Kursverlust wird getragen. Off. nur von Selbstdarlehern u. **N. Z. 747** erbeten in die Exped. d. Bl.

700 M. sofort auf 5 Monate gesucht. Gefäll. Off. unter **O. K. 761** Exped. d. Bl. erbeten.

600 Mark Nebenverdienst jährl. bei voller Sicherheit, durch stille Betheiligung mit 3000 M. an gut eingel. Gesch., das ohne Risiko arbeitet. Der Gewinn- Antheil wird monatl. gezahlt u. Fixation zugesichert. Off. von Selbstthät. unter **O. Q. 757** bei die Exped. d. Bl.

12-15,000 Mark werden als 2. Hyp. auf e. feines Geschäftsgrundstück bad. gesucht. Datsübl. Tage 64,000 M., erbe Hyp. 30,000 M. Dammum wird gewähr. Off. u. **H. L. 10** postl. Niederfelds. Bez. Dresden.

Grundstücks- An- und Verkauf.

Hotel oder dazu geeignetes Grund- stück in nächster Nähe d. Bahnhöfe zu kaufen gesucht. Off. dir. vom **Verleger mit Preis** und Er- tragsmitteln, **D. W. u. L. 625** **G. v. Daube & Co., Leipzig.**

Mein Landhaus mit Nebengebäuden u. 25,000 qm **Sillen-Bauland,** in nächster Nähe von Dresden, will ich Verhältnisse halber sofort billig verkaufen. In diesem Grundstück sind mit 100,000 M. Anzahl. 30,000 M. Dammum wird gewähr. Off. u. **D. M. 8002** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu verkaufen: Dampfschiffrestaurant- Grundstück sofort mit gutem Inventar in lebhaft. Vorort Dresden. Nehme Haus od. gute Hypothek u. etwas Baar in Zahlung. Offerten unter **O. F. 753** in die Exped. d. Bl.

Land-Gasthof. Ein geliebtes, meinen in groß. Dorf mit Rittergut u. Dammguth gelegenen Gasthof mit Saal, 6 Acker bester Vändereien, sehr gutem Inventar u. vollständiger Ernte, umständelhalber sofort zu verkaufen. Auch wird ein kleines Objekt mit in Zahlung genom- men. Anzahlung nicht unter 6000 Mk. Alles Nähere beim **Verleger Paul Jähning, Landes- produkten, Riesa.**

Villa in Zwickau mit 5000 qm Riesenwald ist billig zu verkaufen od. gegen Zinsbaas od. Gasthof zu verkaufen. Off. u. **H. A. 721** **„Invalidendank“ Dresden.**

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14 Freitag, 14. September 1900 Nr. 253

Advertisement on the right edge of the page, partially cut off.

Reste- Ausverkauf

wegen Unzug.
Reste zu besseren Herren- und
Knaben-Anzügen, Paletots, ein-
zelne Hosen spottbillig.
Damentuch-Reste,
verwendbar zu eleganten Röcken,
Jackets u. Skagen, 1, 2, 3 u. 4 1/2 M.
Tuchlager Carrefr. 12, 1.
Waaren jeder Art
werden in Zahlung für tadellose
neue Fahrräder (einst. Marke)
genommen. Angebote u. J. A.
633 in die Exp. d. Bl.

Tanzstunden- Fächer,



Fächer,
Neuheiten v. Paris u. Wien,
1 M. bis 300 M.
Straussen-Fächer
von 250 M. an.
Paul Teucher,
Altmarkt-Schiffersgasse,
Schildergasse Fächer zu halb.
Preisen von 50 M. an.



Wäschewannen.

Aufwaschliche,
1, 2- oder 3theilig.
Wusch jed. Hausfr.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Badewannen.

Familienwagen
Fahrlwagen
Wringmaschinen
Reibmaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Masch.
C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Ein hochfeines neues
Nussb.-Pianino
sehr billig zu verkaufen, sowie
ein gebrauchtes für 290 M.
Ed. Menzer,
Fronstr. 14, Ecke Neumarkt.

Seine
Küchen-
Einrichtung
kann man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

In Ia.
Glühkörper und
Cylinder
sowie alle
**Gasglühlicht-
Artikel**
bestens u. billigst bei
Alb. Hauptvogel & Co.
Ostra-Allee 15 b,
Teleb. 1. 291.

Einfachster
Zapfenfederwagen
zu kaufen gesucht. Off. u. W.
B. 108 postl. Pirna.

Gebrauchte vorzügliche

Pianinos

billigst.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, part.
Leih-Institut.

Pianinos

Gold gebaute,
tonschöne
**Har-
moniums**
zu Verkauf
und Miethe,
auch Tischkl.
gepielt.
M. 200, 275.
Schütze, Johannesstr. 19.

Arbeits- Pferde.

Ein Paar sehr gute Arbeits-
pferde sind, weil überzählig, in
nur gute Hände, womöglich auf's
Land, zu verkaufen. Beachtung
früh 7 Uhr oder Sonntags Vor-
mittags bis 11 Uhr **Bertel-**
straße 18, vt.

Asche, Schlacken, Ausschachtung

kann abgeladen werden
Ludwig Hartmann-Str.
Ecke Villnitzerstraße,
Fabrikneub. Striesen.

Größtes Lager



feinster Uhrketten
und Ringe.

Kräftige
Stroh-Seile
empfehlen mit 40 Pf. per Schock
Weich- und Hartfäden.

Coupe.

1 geb., a. leichtes, l. a. erb.,
feines, hübsches Coupe bill. zu
verf. Köhler, Schillerstraße 13.

Wer billig bauen will, kauft
Türen und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
bet **B. Müller, im Hofe.**

Zämmliche
Gummiwaaren
Preislilien gratis u. franco.
R. Freisleben,
Gummiwaar-Verhandl-
Gans, Dresden, Post-
platz Promenade.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7,
(Ecke Weissenhofstr.)
Marken- u. Patentschutz.

Wegen anderweitiger Unter-
nehmungen sind
ca. 30 Festmtr.
Kotzschubenhöhlen
einer Holzwaarenfabrik sehr preis-
werth gegen Rasse zu verkaufen.
Off. Angebote unter **H. 9862**
Exp. d. Bl. erb.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfehlen vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter 80 u 100, fäß 160 Btl.

Ausverkauf wegen Konkurs

Landhausstrasse 18.
Wegen Schluss des Ausverkaufs werden die zum Konkurse des Goldarbeiters
Franz Georg August Bödeler gehörigen
Schmuckstücken, Gold- und Silberwaaren
zu anderweit bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Friedrich Schlechte, Konkurs-Verwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Sophienstraße 2, Ecke Große Brüdergasse.
Die zum Konkurse der Handelsgesellschaft „Lindner & Freitag“ gehörigen bedeutenden
Vorräthe an
moderner Knaben-Garderobe,
darunter Schulanzüge, Waschanzüge, Paletots, Joppen, Knaben-Kleidchen,
Mützen etc.,
gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Friedrich Schlechte, Konkurs-Verwalter.

Köller's Institut

für
Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang
beginnt mit Anfang Oktober seine sämtlichen Kurse.
Anmeldungen: **Circusstrasse Nr. 9, 1. Etage.**
Rob. Köller, Königl. Balletmeister a. D.,
und **Frau Anna Köller.**

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!

Trumeaux in jeder Ausführung von **59 M. an.**
Spiegel, Bilder-Einrahmungen, **Bilder.**
3theilige Spiegel,
Photogr.-Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Hauslegen, Gadmen- und Bilderrahmen,
Schaukastenvergl., **Vergolderei.** Spiegelrahmen i. Schaukasten.
Alles in reichster Auswahl billigst in dem grösst. u. ältesten Specialgeschäft.
Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Pirnaer Anzeiger

Amtsblatt
der königlichen, städtischen und vieler
Gemeinde- Behörden.
Mit täglicher Unterhaltungsbeilage, belehrender
Wochenbeilage, illustriertem, humoristischem
Ferienblatt.
Einzig wöchentlich sechsmal erscheinende
Zeitung in der Amtshauptmannschaft
Pirna.
In allen Schichten der Bevölkerung des südwestlichen
Sachsen verbreitet und gelesen, daher
wirksames Insertionsorgan.
Eigene Berliner Redaktionsstelle: Berlin W. 35, Steglitzerstr. 8.
Spaltzeile 15 Pfennige.

Guthmann
**Cosmos-
Seife**
ist die beste
für das Toilet-
Zweck-25 Pf.

In allen einschlägigen Ge-
schäften käuflich, sowie bei
T. Louis Guthmann,
Schloss-Strasse 14,
Prager-Strasse 31,
Bautzner-Strasse 31.

Guthmann
**Cosmos-
Seife**
ist die beste
für das Toilet-
Zweck-25 Pf.

Sonnabend, d. 15. Sept.
stelle ich wieder einen großen
Transport
**schweres, vorzügliches
Milchvieh,**
hochtragend und frischmelkend, zu den billigsten Preisen, unter
streng reeller Bedienung bei mir zum Verkauf.
Milchviehhof Leubnitz-Neustra. Franz Pfeiffer.

Gang-Schien.
Von Sonnabend früh, den 15. ds. Mis. an stellen wir wieder
einen starken Transport der beiden Bayerischen Gang-
Ochsen im Gasthof zum Preussischen Hof in Freiberg
zum Verkauf.

Räumler & Ludwig.



Moritz Sommer,

5 Wildstrufferstr. 5.
Tanz-Schuhe



In großer Auswahl in den
modernsten Formen in Gemis-
und Lackleder zu 2,75, 3,-,
3,50, 4,-, 4,50 bis zu den
eleganteiten Ausführungen.
Atlasschuhe in allen Farben
von 3,50 an.
Herrn-Tanzschuhe
5-8 Mark.
**Damen-, Herren- und
Kinderstiefel,** erstklassige
Fabrikate, zu sehr billigen
Preisen. Nach Maß u. Repar-
aturen schnell und sauber.

Neue u. gebrauchte PIANINOS FLÜGEL, HARMONIUMS



aus erster Firman, ca. 125
Instrumente zur Auswahl.
**Kauf- Miethe- Tausch,
THEILNAHME, Reparatur,
Stimmung,
Preisliste gratis.**
**Pianohaus-
Stolzenberg**
DRESDEN
Johann Georgen Allee 13
Lieferant für Conservatorien,
Musikschulen, Seminare etc.

Mariage.

Junger Deconom, Mitte Wer-
von angenehmen Ausseh., u. liebe-
vollem Charakter, welcher eines
der größten Landgüter in un-
mittelbarer Nähe der Stadt, sucht,
da es ihm an Damen fehlt,
mit werthen Damen im Alter v.
20-25 Jahren, von edlem Char.,
in reichem Haushalt zu treten behufs
späterer Verheirathung. Bestehe
Damen und Eltern, welche diesem
Verlangen nach Vertrauen schenk-
en, werden höflich gebeten, ausläs-
Angaben u. N. C. 727 in die
Exp. d. Bl. niederzulegen. Diskretion
Ehrenloche.

Wagen!

Neue u. geb. Landauer, Lan-
daulet, Phaeton, American und
Dogcart Lieferant v. Verkauf.
O. Rüttner, Am Popitz 18,
St. Augustin.

Moderne Ladeneinrichtung
(wie neu) billig zu verkaufen
euent, auch Stühle.
E. Herrmann,
13 Stärkengasse 13.

Einfluss- Maschine,
1 Motor, fern. photogr. Ap-
parat, 50x50 cm. Off. unter
L. W. 634 „Invalidendank“
Dresden erbeten.
Züchtige Köchin, Anf. 30er, gr.
Figur, wünscht sich zu
verheirathen.
Restaurateur bevorzugt. Profess.
nicht ausged. Off. unter **M.**
S. 719 Exp. d. Bl.
W. Steinbüchel 12 M. Sopha-
u. Steglitz 18 M. Kellereid. 18 M.
zu verf. Rosenstr. 29 b, 1. Et.